



GOLF in Hamburg



Martin Kaymer neue Nr.1 der Weltrangliste

Deutliches Ja
für Ryder Cup

Gut Kaden bewirbt
sich um Solheim Cup

DON'T DREAM IT. DRIVE IT.



Erfüllen Sie sich jetzt Ihren Traum von einem Jaguar. Mit dem Jaguar XF, der Sportlimousine mit effizientem 3.0 L V6 Diesel.

Platz 1 Obere Mittelklasse Importwertung

TRAUMRATE AB
>> 299,
PRO MONAT*

JAGUAR HOUSE KRÜLL

Rondenbarg 2, 22525 Hamburg
Telefon: 040 853323-0, www.kruell.com

HUGO PFOHE

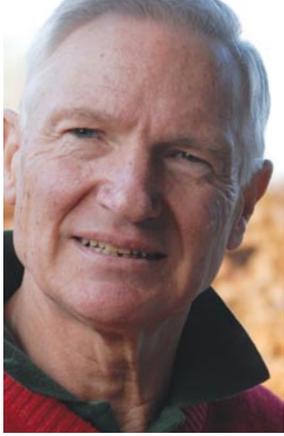
Alsterkrugchaussee 355, 22335 Hamburg
Telefon 040 50060500, www.hugopfohe.de



* Barpreis 49.900,- € , monatl. Leasingrate 299,- € , Leasingsonderzahlung 9.980,- € , Laufzeit 36 Monate, Gesamtlauflistung 45.000 km. Ein Angebot der Jaguar Bank. Die Abbildung zeigt Sonderausstattungen.

Kraftstoffverbrauch l/100 km: 9,5 (innerorts), 5,5 (außerorts), 6,8 (kombiniert); CO₂-Emission: 179 g/km (kombiniert), RL 80/1268/EWG.

JAGUAR | XF



Ehrhard J. Heine

Ryder Cup: Finanzierung steht

Wir Deutschen wollen den Ryder Cup! Wir zahlen die Zeche, aber wir haben auch den Nutzen, und als noch relativ junge Golfnation stehen wir damit vor einer riesigen Herausforderung.

Mit einer didaktischen Meisterleistung konnten Joachim Nothelfer (DGV-Präsident) und Botschafter Bernhard Langer die Delegierten auf dem außerordentlichen Verbandstag vom Finanzierungsmodell überzeugen. Mehr zu diesen Beschlüssen und dem Zick-Zack-Kurs der Finanzierung finden Sie im Heft (Seite 2).

Sport: Einmal mehr bestätigt sich Hamburg als gutes Pflaster für den Sport. Vom 22. bis 26. Juni werden u. a. auf sechs Golfanlagen in und um Hamburg die 18. Europäischen Betriebssport Meisterschaften (ECSG) ausgetragen. 543 Golfer aus 9 Ländern werden an zwei Tagen auf den Grüns der Nordmetropole einlochen. Insgesamt haben sich 6.343 Sportler (in 23 Disziplinen) zu der Veranstaltung registrieren lassen. Das gibt Hochbetrieb auf Hamburgs Sportanlagen. Dabei geht es um Medaillen für die besten Sportler aus Europa. Hamburg kann als Sportstadt viele Pluspunkte holen.

Mitte Juni trifft die deutsche Senioren-Elite erneut in Falkenstein aufeinander. Es geht um deutsche Titel in der Altersklasse ab 55 Jahre. Der HGC richtete zuletzt in seinem Jubiläumsjahr 2004 die Senioren-Meisterschaft aus.

Ende Juni trifft sich die U 16 in Hittfeld. Aus 12 Landesverbänden teen die Besten zum Wettstreit beim Jugend-Länderpokal auf. Ein sportlich erstklassiger Wettbewerb, bei dem das Können der „Kaymers von morgen“ zu bewundern ist.

Darüber spricht man: Immer öfter und immer mehr rückt Golf in die Sportrubrik der Tageszeitungen. Mit dem Titel „Sportler des Jahres“ wurde Martin Kaymer zu Beginn des Jahres ausgiebig gewürdigt. 2010 meldete Martin sich mit großen Erfolgen: Teilnahme am Ryder Cup, Sieg der PGA Championship und dem Sieg „2010 Race to Dubai European Tour Golfer of the Year“. Mit der Auszeichnung des Sport-Oscars, dem „Laureus World Sports Award“, ging es weiter. Und nun noch die Nummer 1! Grund genug, diesen Vorbildsportler auf den Titel zu setzen.

Auch unser Philip Westermann wurde kürzlich für eine Auszeichnung nominiert. Ein Hamburger Tagesblatt ehrt jährlich Hamburgs Sportler des Jahres. Per Internet konnte man für seinen Favoriten votieren. Auch der HGV linkte sich in diese Wahl. Diesmal musste Westermann den Seglern und Schwimmern den Vortritt lassen, aber er belegte immerhin den außergewöhnlich tollen siebten Rang.

Oliver
golf@lachsulz.de

Inhalt

Sport	
Deutliches Ja für den Ryder Cup	
Zwei Hamburger Clubs unter den Top Ten	
Philipp Westermann auf Platz 7	2
Titelstory: Die Erfolge des Martin K.	3
Pro Corner	
Tipps und Termine	5
Golf und Natur	
Auszeichnungen für Hamburger Clubs	8
Nachrichten	
Clubnachrichten	9 – 21
Umland	22 – 23
Serie	
Der grüne Wahn(sinn)	24
Zu guter Letzt	
Vom Streuen	24

Alles Gute für Ihre Zähne.

Die Zahnklinik ABC Bogen steht für

- > umfassende Beratung
- > höchste Qualitätsstandards
- > nachhaltige Behandlungsmethoden
- > schonende Narkosen zur schmerzfreien Behandlung
- > ästhetisch anspruchsvollste Ergebnisse

ZAHNKLINIK | ABC BOGEN

Zahnklinik ABC Bogen,
ABC-Straße 19, 20354 Hamburg, 040/35 00 410,
www.zahnklinik-abc-bogen.de



Implantologie
Ästhetische Zahnheilkunde
Prophylaxe
Anästhesie
Schmerztherapie

Sport

Zwei Hamburger Clubs unter den TOP 10

Der **GC auf der Wendlohe** und der Hamburger **Golfclub Falkenstein** sind 2010 im „Kriterium II der DGV Basisförderung“ unter den zehn besten deutschen Golfclubs gelandet. Das Kriterium II beschreibt die Vorgabenverbesserung einer Auswahl von Jungen und Mädchen innerhalb eines Jahres. Der vor zwei Jahren durch den HGV ins Leben gerufene Jugendmannschaftspokal hat in erheblichem Maß zu dieser Entwicklung beigetragen. Schließlich gehören alle stark verbesserten Handicaps zu Spielern der jeweiligen Jugendmannschaftspokal-Mannschaften. Dies freut die Verantwortlichen im HGV natürlich ganz besonders und wird andere Clubs für 2011 vielleicht motivieren, eine eigene Mannschaft zu melden. Immerhin belaufen sich die Fördergelder im Kriterium II auf bis zu 4.000 €. Die Teams: **Wendlohe** mit Lukas Köhler, Carlotta Overheu, Patrick Harms, Leo Klinmüller, Cay-Marie Müller, Theodor Thun, Lasse Oswald, Matheo Metz. **Hamburger GC** mit: Martin Becker, Christian Geller, Vincent Frederik Rüss, Konstantin Schmidt, Sebastian Sliwka, Marie Charlotte Jeltsch, Lily Marie Köster, Paula Schlimper.

P. Westermann auf Platz 7

Mehr als 1000 Gäste kamen zur 6. Hamburger Sportgala in den Börsensaal, um die 245 Medaillengewinner zu ehren. Die besten Athleten des vergangenen Jahres erhielten unter dem Beifall der Sportkollegen ihre Auszeichnungen. Allen voran erhielt Bayernpräsident Uli Hoeneß die begehrte Auszeichnung für sein Lebenswerk. Mannschaft des Jahres wurden NRV-Segler Markus Koy und Johannes Polgar. Sportlerin des Jahres wurde die Fussball-Nationalspielerin Kim Kulig. Moritz Fürste (Hockey-Weltmeister) und Pascal Hens (HSV-Handball) kamen ebenso zu Ehren wie Philipp Westermann (Golf), der den siebten Platz belegte.

Deutliches Ja für den Ryder Cup

Wir deutschen Golfer sind für den Ryder Cup. So das klare Votum der außerordentlichen Mitgliederversammlung des Deutschen Golf Verbandes im November 2010. In Frankfurt haben sich die Clubdelegierten mit überragender Mehrheit (93,03 Prozent) für dieses Golfgroßereignis im Jahre 2018 entschieden. Doch die Zeche zahlen wir Golfer: Eine recht komplizierte Finanzierungsbasis führt zum Ziel. Zunächst wurde eine vorbehaltliche Beitragserhöhung von einem Euro pro Mitglied und Jahr bis 2022 beschlossen. Die wird allerdings erst wirksam, wenn und falls Deutschland im April 2011 den Zuschlag für die Ausrichtung erhält. Diese vorbehaltliche Beitragserhöhung geht auf die Unterstützung der Vereinigung clubfreier Golfer (VcG) zurück, die sich verpflichtet, die deutsche Bewerbungsgesellschaft (RCD GmbH) ab 2011 jährlich mit 750.000 Euro zu unterstützen. Diese Finanzspritze erstreckt sich über zwölf Jahre und macht summa summarum neun Millionen Euro aus. Die VcG, eine Tochter des DGV, unterstützt seit Jahren die DGV-Aktion „Abschlag Schule“. Aus diesem VcG-Topf würden nun jährlich 500.000 Euro weniger in das Projekt fließen. Eine weitere, indirekt vom Ryder Cup unabhängige, auf derselben Versammlung beantragte Beitragserhöhung von 50 Cent, die der Erweiterung der Schulgolfförderung gilt, ging glatt durch und dürfte dem DGV-Programm zum Thema Schulgolf finanziell zugute kommen. Der „Solidaritätszuschlag“ der deutschen Golfgemeinde beträgt also 1,50 Euro. Mit den zweckgebundenen Mitteln helfen die rund 550.000 beitragspflichtigen Golfer, das Ziel zu erreichen, neun Millionen für den Ryder Cup einzusammeln. Laut Erwin Langer, Geschäftsführer der Bewerbungsgesellschaft, ist das ein Teil der in den Bewerbungsrichtlinien aufgeführten Lizenzgebühr, die Langer auf bis zu 18 Millionen beziffert. Weitere Mäzene und Sponsoren werden gesucht. Genau betrachtet offenbart sich die Ryder-Cup-



Deutliches Abstimmungsergebnis: 90,03 % mit Ja

Finanzierung als komplizierte Zangengeburt. Das DGV-Mitglied zahlt die Zeche: Die Finanzierung des prestigeträchtigen Kontinentalkampfes wird nunmehr durch die Beitragserhöhung sichergestellt. Der Grund für diesen komplizierten Finanztransfer liegt in der deutschen Steuergesetzgebung. Bei direkter Finanzierung einer Veranstaltung, an der Profis teilnehmen, droht dem Verband der Verlust der Gemeinnützigkeit. In diesem Zusammenhang sei die Anmerkung gemacht, dass sich selbstverständlich auch der Berufsverband der Golfprofessionals (Playing- und Teaching Pros), die PGA of Germany, mit ihren 1752 Mitgliedern als Gesellschafter der RC Deutschland GmbH, prozentual an den Kosten der Bewerbung für das Großereignis beteiligt. Die Politik, sowohl auf Bundes- als auch auf Landesebene, hält sich auf breiter Front zurück. Es fehlt dort wohl an der erforderlichen Lobby für den Golfsport.

Den vielen Funktionsträgern in den Verbänden ist es wert, alles zu geben, so auch DGV-Präsident Joachim Nothelfer, der in einer didaktischen Glanzleistung die 249 Delegierten überzeugte. Auch Bernhard Langer kam als Botschafter über den großen Teich und appellierte in einer 15-minütigen Rede an den Sportsgeist und die Ehre der Anwesenden. „Wenn man zehn Millionen Euro investiert, fließen 60 bis 80 Millionen zurück. Jeder Geschäftsmann würde da sofort zusagen“, so der große deutsche Golfer Langer, dessen Golfkarriere vor 35 Jahren in Deutschland begann. Uns bleibt nur abzuwarten. Schon im nächsten Monat will die RCE den Austragungsort für 2018 bekannt geben. Mehr zum Wettbewerb Thema Ryder Cup im nächsten Heft. *EJH*

DGV News

Auf ihrer Sitzung hat die International Golf Federation (IGF) für die kommenden zwei Jahre einen neuen Verwaltungsausschuss (Administrative Committee) ernannt. **Marion**

Thannhäuser, Vizepräsidentin des Deutschen Golf Verbandes, die bereits von 1998 bis 2000 und 2008 bis 2010 Mitglied des Gremiums war, wurde erneut nominiert. Das IGF Administrative Committee setzt sich aus 18 Vertretern seiner 114 Mitgliedsorganisationen zusammen. Rekord-Nationalspielerin Marion Thannhäuser engagiert sich nicht nur bei der IGF. Seit nunmehr 25 Jahren ist sie Mitglied des DGV-Präsidiums, seit 1988 bekleidet sie dort das Amt der Vizepräsidentin. Im selben Jahr wurde Marion Thannhäuser Mitglied des EGA Championship Committees, des Wettkampfaus-

schusses des Europäischen Golf Verbandes. In den Jahren 2007 bis 2009 übernahm sie als erste Frau die EGA-Präsidenschaft, die für sie mit dem Höhepunkt der historischen Entscheidung des Internationales Olympisches Komitees (IOC) in Kopenhagen endete, Golf ab 2016 wieder in die Reihen der olympischen Sportarten aufzunehmen. Die IGF ist der vom IOC offiziell anerkannte Weltverband für den Golfsport. Als eine ihrer wichtigsten Aufgaben führt der internationale Verband jedes zweite Jahr die Amateur-Weltmeisterschaft der Damen und Herren durch.





mit Auszeichnung „Rookie des Jahres 2007“

Die Erfolge des Martin K. – Ein Rückblick –

Ganz oben angekommen

Martin Kaymer hat es geschafft. Nur fünf Jahre auf der Profitour – nun krönt der Platz 1 der Weltrangliste seine Profkarriere. Nach Bernhard Langer ist Martin der zweite deutsche Golfprofi, der die Weltspitze anführt. Der 26-Jährige aus Mettmann zog bei der World Matchplay Championship in Marana in seiner US-Wahlheimat Arizona durch einen Sieg gegen Longhitter Bubba Watson mit 1 auf ins Finale. Mit diesem Lochspielsieg konnte er den bisher führenden Lee Westwood ablösen. Das Finale verlor Kaymer mit 3auf2 gegen Luke Donald, der die begehrte Walter-Hagen-Trophy und einen Check über 1,4 Millionen Dollar entgegennahm. Bernhard Langer war am 6. April 1986 bei der Einführung der Weltrangliste Erster. Die Spitzenposition hielt der zweimalige US-Masterssieger aus Anhausen drei Wochen. Kaymer ist erst der 14. Spieler der Golfgeschichte an der Spitze des Rankings und der sechste Europäer. Die längste Zeit verbrachte US-Superstar Tiger Woods Zeit auf dem Thron. Der Kalifornier war insgesamt 623 Wochen lang die Nummer eins.

Kaymer spielte die Konkurrenz in Abu Dhabi Grund und Boden. Nach einer längeren Urlaubspause in seiner Wahlheimat Scottsdale (US-Bundesstaat Arizona) startete der 26-jährige Rheinländer Mitte Januar bei der HSBC Golf Championship. Wohl bemerkt, als Titelverteidiger und zu seinem 100. Turnierauftritt auf der Europa-Tour.

Bei den Abu Dhabi HSBC Championship verteidigte er seinen Titel auf beeindruckende Art und Weise. Am Ende hatte er das Turnier mit 264 Schlägen (-24) gewonnen – mit Turnierrekord und seinem 16. Titelgewinn! Auf Platz zwei landete der Nordire Rory McIlroy, er benötigte acht Schläge mehr. Für den Sieg, im Übrigen nach 2008 und 2010 der dritte Titelsieg, gab es einen Scheck in Höhe von 334.398 Euro. Mit dem ersten Erfolg im Jahr 2011 erklimmt Martin Kaymer gleich Position Nummer zwei im Race to Dubai hinter Charl Schwartzel.

Pressestimmen und Kommentare:

„It's quite nice to overtake somebody who is probably the best player in the world, perhaps the best player that ever lived“, so Kaymer im Interview mit USA TODAY. „Er zerlegt uns in Einzelteile“, so Retief Gossen über den Deutschen, „ich habe auf diesem Platz noch keinen gesehen, der auch noch die 20 unter Par bricht.“ Der Südafrikaner kam nach seiner 64 noch auf den dritten Platz (mit Graeme McDowell). Kaymer hatte während der letzten 60 Löcher kein einziges Bogey kassiert – „Das ist mein Heimat-Kurs“. Es war European Tour-Event Nummer 100 des Deutschen, sein neunter Sieg und seine ersten zehn Millionen Euro Preisgeld (Hamburger Abendblatt). „Wenn Martin in Front liegt, kann er nicht gebremst werden, er kann damit umgehen, wie kaum ein anderer Pro. Kaymer hatte nach zwei Runden die Führung übernommen und immer weiter ausgebaut. Kaymer: „Es ist der perfekte Kurs für mich, es war so eine Woche, in der alles funktionierte, alles ist super gelaufen.“

Auf Siege programmiert gewann er das "Alfred Dunhill Links Championship" in St. Andrews mit drei Schlägen vor Danny Willett. Er wurde damit der erste Spieler seit Tiger Woods im Jahr 2006 und der erste Europäer seit Nick Faldo im Jahr 1989, der drei aufeinander folgende Turniere gewann.

Zum Ende der Saison 2010 gewann Martin Kaymer das Race to Dubai (die Order of Merit) der European Tour als zweiter Deutscher nach Bernhard Langer und wurde gemeinsam mit Graeme McDowell „2010 Race to Dubai European Tour Golfer of the Year“. Diese Auszeichnung wurde zum ersten Mal in der Tourgeschichte an zwei Golfer gleichzeitig verliehen.

Die Geldrangliste der Tour wird in Euro geführt, obwohl gut die Hälfte der Preisgelder in britischen Pfund oder US-Dollar ausgeschrieben wird. In diesem Falle wird der Umrechnungskurs zum Zeitpunkt des Turnieres herangezogen. Der jeweilige Sieger wird am Ende der Saison mit der Harry Vardon Trophy ausgezeichnet. Martin Kaymer

erspielte sich 2010 das höchste Preisgeld, welches je ein Golfer in einer Saison gewann.

The Race to Dubai ist eine mit 7,5 Mio. USD Bonus-Preispool dotierte Wettkampfsreihe, bestehend aus allen für die Geldrangliste relevanten Turnieren der European Tour einer Saison. Es wird mit der Dubai World Championship im Jumeirah Golf Estates in Dubai beendet, bei der die besten 60 der Geldrangliste startberechtigt sind und die mit einem Preisgeld von 7,5 Mio. USD das höchstdotierte Golfturnier weltweit ist. Danach teilen sich die 15 bestplatzierten Spieler der Saisonwertung den Bonus-Preispool. Die Nummer 1 der Rangliste erhält 1,5 Mio. USD, der Zweite 1,125 Mio. USD und der Drittplatzierte 0,75 Mio. USD. Der Spieler auf Platz 15 erhält noch 187.500 USD. Der Gesamtsieger des The Race to Dubai erhält eine 10-jährige Spielberechtigung auf der European Tour.



Die Laureus World Sports Awards sind international bedeutende Auszeichnungen im Bereich des Sports und werden auch als Sport-Oscars angesehen. Martin Kaymer wurde mit dem Award in der Kategorie „Durchbruch des Jahres“ geehrt. Im Golfsport erhielten diese Auszeichnungen bisher: Michelle Wie (USA) 2004 für „Newcomer des Jahres“, Gary Player (Südafrika) 2003 „Preis für das Lebenswerk“ sowie das Europäische Ryder Cup-Team 2010 für die Kategorie „Spirit of Sport Award“.

Die Auszeichnungen werden seit 2000 vergeben, die Stifter sind namhafte Unternehmen auf internationaler Ebene. Die Statuen, die als Preis überreicht werden, sind von Cartier entworfen und gestiftet. 2009 fiel die Gala aufgrund der Wirtschaftskrise aus, die Gewinner erhielten ihre Trophäen im Rahmen verschiedener Ehrungen. Im März 2010 wurden die Awards wieder bei einer Gala im Emirat Abu Dhabi verliehen.

Aus der Liste der Vorschläge (von über 1.000 Journalisten aus mehr als 120 Ländern) werden jeweils sechs Nominierungen zusammengestellt. Die Gewinner der einzelnen Kategorien werden dann von der Laureus World Sports Academy gewählt. Diese Academy besteht aus einem Kreis von „Sport-Legenden“, zurzeit 46 Personen. Der aktuelle Vorsitzende der Laureus Academy ist Edwin Moses. Namensgeber für den Preis ist der laurus nobilis, der Lorbeer, als klassisches Symbol des Ruhmes, des Sieges und des Friedens. EJH

Sport

Gut Kaden kämpft um die Austragung des Solheim Cups

Der Golf und Land Club Gut Kaden und die Deutsche Golf Sport GmbH (DGS) möchten 2015 gemeinsam den Solheim Cup austragen. Gut Kaden, uns allen noch bestens in Erinnerung mit dem jährlichen spektakulären Tour-Event, sucht ja schon länger nach einem ebenbürtigen Nachfolger. Der Kadener Championship Course stellte die Spitzenspieler aus der ganzen Welt vor sportliche Aufgaben. Dazu gehört die Deutsche Bank Players Championship, welche zwischen 1999 und 2007 regelmäßig hier ausgetragen wurde. Die zwischenzeitlich durchgeführte Optimierung der Anlage wartet förmlich auf ein großformatiges Golfevent. Geschäftsführer Wolfgang Mych kennt das Geschäft wie kein Zweiter, und Gut Kaden verfügt über exzellente langjährige Kontakte zur Ladies European Tour. Die Deutsche Bank als Eigentümer des Clubs ist beispielsweise seit vielen Jahren über die Deutsche Bank Ladies Swiss Open, einem Turnier-Highlight der LET, im europäischen Profigolf der Damen engagiert. Mych schätzt die Chancen für die Hamburger Bewerbung sehr gut ein: „Unsere Erfahrungen mit professionellen Golfturnieren fallen bei der Entscheidung sicherlich stark ins Gewicht.“ Und Mych hat beste Unterstützung durch den DGS-Geschäftsführer Nikolaus Peltzer, das europäische Heimspiel 2015 nach Deutschland zu holen. Unter



deren Regie läuft bereits erfolgreich die UniCredit Ladies German Open, eines der beliebtesten Golfturniere auf der Ladies European Tour. Ob die deutsche Bewerbung den Zuschlag erhält, wird die LET nach eigenen Angaben im Rahmen des nächsten Solheim Cups verkünden. Dieser findet vom 19. bis 25. September 2011 in Irland statt. Der Deutsche Golf Verband e. V.

(DGV) hat seine tatkräftige Unterstützung für den Solheim Cup 2015 zugesagt, vor allem in Hinblick auf die Kommunikation mit den Mitgliedsanlagen und den deutschen Golfspielern. „40 Prozent unserer organisierten Golfer in Deutschland sind weiblich. Damit führen wir die europäische Liste hinsichtlich der Frauenquote an“, so DGV-Präsident Hans Joachim Nothelfer.

Etikette: Das geht uns alle an!

Sachgerechte Ausbesserung von Pitchmarken

In Kooperation mit dem DGV, dem Golfkontor und dem Master-Greenkeeper des Hamburger Golfclub e.V. Falkenstein, Norbert Lischka, ist eine Pitchgabel in neuartiger Form entwickelt worden. Die neu entwickelte PitchPin ermöglicht jedem Golfer eine fachgerechte Ausbesserung seiner Pitchmarken. Spielführer und Jugendwarte sollten mit diesem Instrument Demoveranstaltungen ansetzen, damit eine nachhaltige Ausbesserung der Schadstellen auf den Grüns von jedem durchgeführt wird.

Gängige Pitchgabeln mit zwei Zinken werden meist zu weit in den Boden gesteckt und "angehebelt", wobei oftmals das Wurzelwerk (und ganze Grassoden) beschädigt oder gar ausgerissen werden. Die PitchPin, die nur einen Zinken hat, ermöglicht eine neue Ausbesserungstechnik und einfachere Handhabung; die aufgeworfene



nen Bodenschichten und eingedrückt Grasnarben können gezielter und schonender zurückgeschoben werden. Somit kann sich die

Regenerationszeit und in unmittelbarer Folge die Qualität des Grüns nach Einschätzungen der zu diesem Thema befragten Greenkeeper und Fachleute der wichtigsten deutschen Golfverbände erheblich verbessern.

Zum Beispiel geben Marc Biber (Geschäftstellenleiter des Greenkeeper Verbandes Deutschland e.V.) und Andy Clark (PGA Master Professional und Vorstandsmitglied beim PGA) ihre deutliche Empfehlung, und auch H.-J. Nothelfer (Präsident des DGV e.V.) ist von der einfacheren und schonenden Ausbesserungstechnik mit der PitchPin überzeugt.

Die GHG GOLFkontor Handels GmbH hat die Entwicklung und die Produktion der PitchPin organisiert. In enger Kooperation mit dem DGV bietet GOLFkontor die PitchPin exklusiv allen interessierten Golfclubs und Pro-Shops im hochwertigen Verkaufsdisplay als neues Golfer Tool an. DGV

Pro Corner

Trainieren Sie zum Saisonbeginn „effektive Putts“

Wer kennt das nicht, die heiß ersehnte Golf-Saison beginnt, lange kein Golf mehr gespielt und trotzdem läuft das lange Spiel wie die Feuerwehr.

Problem: das Putt-Können jedoch ist weg!

Sehr effektive Übungen, sein Talent auf den Grüns wieder in den Vordergrund zu holen, sind die Folgenden: Benötigte Materialien: 10 Tees, 1 Ball, 1 Putter, 1 Loch

Aufbau 1: Auf dem Übungsgrün werden an einem Loch 3 Tees gesteckt. Das erste Tee eine volle Putterlänge vom Loch entfernt, das zweite und dritte Tee jeweils eine weitere halbe Putterlänge davon entfernt.

Aufgabe 1: Start ist immer das Tee, welches eine Putterlänge vom Loch entfernt ist. Lochen Sie den ersten Putt, dürfen Sie zum zweiten Tee. Lochen Sie den Ball vom zweiten Tee, dürfen Sie an das dritte. Sind Sie auch am dritten Tee erfolgreich, geht es an die Distanz Putts.

Aufbau 2: An einer freien Stelle auf dem Übungsgrün stecken Sie mit 4 Tees ein Viereck ab. Je nach Spielstärke und Schwierigkeitsgrad können Sie das Viereck größer oder kleiner abstecken. Nun stecken Sie die übriggeblieben 3 Tees in einer Entfernung von 5, 7 und 9 Metern vom Viereck entfernt ab.

Aufgabe 2: Start ist immer das Tee, welches am dichtesten an dem Viereck gesteckt ist. Der Versuch von dort ist nur erfolgreich, wenn der Ball im Viereck zum Liegen kommt. Dann dürfen Sie ein Tee weiter. Sollte jedoch der Ball von einer der beschriebenen Positionen den Weg in das Loch oder in das Viereck nicht finden, müssen Sie wieder am ersten Tee mit dem Putt auf's Loch beginnen. (Also von vorne anfangen)

Ziel: 6 Mal in Folge einen erfolgreichen Putt spielen.

Trainingseffekt: Viel Sicherheit bei kurzen Putts aufgrund hoher Wiederholungszahlen. Distanzgefühl verfeinern, Geschwindigkeiten der Grüns lernen, Putten unter Druck.

Merke: Ein „Drei-Putt“ auf einem Grün sind mindestens einer zu viel. Grund für den 3-Putt ist fast immer ein Distanzproblem. Primär wichtig für jeden Putt ist die Länge. Richtung ist grundsätzlich zweitrangig. Die optimale Geschwindigkeit hat der Ball, wenn er 43 cm hinter das Loch rollen würde.

*Viel Spaß beim Üben,
Ihr Stephan Zuchanke, PGA-Pro*

Stephan Zuchanke im GC Hockenberg ist zu erreichen unter: 0173-9465012 oder über e-mail: post@stephan-zuchanke.de www.golfschule-hamburg.de www.amhockenberg.de



Hier sieht man die verschiedenen Abstandstees – zuerst vom ersten Tee (kurze Entfernung) einputten, dann von den jeweils weiteren Entfernungen einputten. Bei Fehlputts immer wieder vom ersten Tee beginnen – solange bis alle drei Putts hintereinander eingeputtet werden



Mit vier Tees eine Fläche auf dem Übungsgrün abstecken und aus drei verschiedenen Entfernungen jeweils so putten, dass der Ball innerhalb der abgesteckten Fläche zum Liegen kommt.

Übungseinrichtung „West“

Das Vorhaben „Driving Range Hamburg“ mit 40 überdachten und mit Flutlicht ausgestatteten Abschlagplätzen, einer 18-Loch-Adventure-Golf-Anlage, einem 9-Loch-Pitch- und Putt-Kurzplatz und einem Golf-Shop nimmt Formen an. Paul Holley ist nach Eingang der erforderlichen Bau-



Paul Holley ist für's Übungsgelände in Harburg

genehmigungen für sein „Übungsgelände Harburg“ erleichtert, denn die erforderlichen Ausgleichsflächen sind gefunden, und mit den Investoren ist er in Verhandlungen.

Auch Michael Hagedorn (CDU), Präsident der Bezirksversammlung, macht eine klare Aussage zur geplanten Anlage. Hagedorn und Holley halten sich von Anbeginn über die Pläne der Übungseinrichtung informiert und finden die Erweiterung des Freizeitangebotes in Harburg eine tolle Sache.

Die Wasserski-Anlage in der Nachbarschaft am Neuländer See besteht seit 2003 und hat sich bestens etabliert. Betreiber Peter Schattenfroh gehört ebenfalls zu den Sympathisanten der geplanten Golf Range. „Es muss ein kräftiges Argument für Investoren sein, dass wir mit Holleys Driving Range, unserer Wasserskianlage und dem Binnenhafen-Areal mit dem Beach-Club die sportliche Adresse für ganz Harburg schaffen können. Wir würden ein Alleinstellungsmerkmal erreichen“, so Schattenfroh – und weiter: „Mit dieser Golf-Anlage muss man Harburg erst mal einholen.“



Regelecke

Stoffwechsel auf dem Golfplatz

Allen Lesern, ob Freund oder Feind, ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2011.

Wer schon einmal einen Golfplatz mit einem Schläger und Ball bearbeitet hat, weiß, dass es unterwegs eine Vielfalt von Stoffen gibt, die das Spiel beeinflussen können. Die Entwicklung der Golfregeln hat über mehrere hundert Jahre mit Erfolg versucht, alle möglichen Stoffe zu definieren und entsprechende Erleichterungen für den Spieler vorzusehen.

Eines vorweg: Wind, Wetter oder Schwerkraft sind vom Spieler als zum Spiel gehörige Einflussfaktoren ohne Jammern hinzunehmen.

Ansonsten unterscheiden wir in Naturstoffe und künstliche Gegenstände, die je nach Um- oder Zustand mächtig mutieren können. Im Einzelnen:

HOLZ: In seiner ursprünglichen angewachsenen Form als Baum, Ast oder Zweig ist Holz Bestandteil des Platzes, also gibt es keine straflose Erleichterung. Ist Holz nicht mehr angewachsen, sondern liegt lose dumm herum, kann es straflos weggeräumt werden, außer im Bunker oder Wasserhindernis. Loses Holz im Haufen angesichert und zum Abtransport bestimmt, wird zum Boden in Ausbesserung mit strafloser Erleichterung. Bearbeitete Hölzer wie Tee, Wasserpfahl, Parkbank oder Schutzhaus sind

Hemmnisse mit Erleichterung, siehe unten.

GRAS: In seiner ursprünglichen angewachsenen Form ist Gras Bestandteil des Platzes. Gemähtes Gras kann (außer im Hindernis) als loser Naturstoff weggeräumt werden, es sei denn es haftet an dem Ball. Ein zum Abtransport bestimmter Grashaufen ist Boden in Ausbesserung.

SAND: Außer auf dem Grün darf Sand nicht weggeräumt werden, da er Bestandteil des Platzes ist. Auf dem Grün mutiert Sand zum losen hinderlichen Naturstoff. Als Befestigung eines Weges ist Sand Teil des unbeweglichen Hemmnisses und darf nicht entfernt werden.

STEINE: Egal wie groß oder schwer, Steine sind lose Naturstoffe. Im Bunker können sie zur Sicherheit der Spieler zu beweglichen Hemmnissen (Platzregel erforderlich!) erklärt und straflos entfernt werden. Fest eingebettete Steine sind Bestandteil des Platzes. Bearbeitete oder gekennzeichnete Findlinge sind unbewegliche Hemmnisse mit strafloser Erleichterung, ebenso wie Sammlungen von Steinen zu einem Bauwerk, etwa einer Mauer - zu besichtigen auf dem einzigartigen neuen Pinnauer C-Kurs mit der gleichen Zahl von Par 3, Par 4 und Par 5 Löchern, echt krass!

HEMNMISSE: sind künstlich hergestellte Gegenstände. Sie sind entweder beweglich (meine Oma kann sie wegräumen) oder unbeweglich. Bewegliche Hemmnisse (wie etwa Pfähle) können überall, auch im Hindernis, entfernt werden, wenn sie stören sollten. Unbewegliche Hemmnisse dürfen nicht entfernt werden (irgendwie logisch, gell?!), ebenso wie Auspfähle, die kein Hemmnis sind, da sie außerhalb des Platzes stehen. Wie die straflose Erleichterung von einem unbeweglichen Hemmnis zu erfolgen hat, ist bekannt, nämlich droppen innerhalb einer Schlägerlänge vom nächsten Punkt der vollständigen Erleichterung. Beispiel 1: Was ist ein abgestelltes Auto? Fahrbereit mit Zündschlüssel ein bewegliches Hemmnis, ohne Zündschlüssel ein unbewegliches Hemmnis.

Beispiel 2: Darfst du einen halb verzehrten McDoppelwopper aus einem Bunker entfernen? Ja. Warum? Es handelt sich bei dem offensichtlichen Rest eines Picknicks im Bunker um ein bewegliches Hemmnis, da die verwendeten Naturstoffe (Weizen, Salat, Rind, Tomate) zum Beefburger verarbeitet wurden.

Was du nicht willst, dass man dir tu, das tu auch nicht, was willst du denn?
V. Uthoff

32. HH-Winterrunde um den „Hardmaas-Pokal“

Stand nach sechs Spielen, Hoisdorf (12.3.) und Ahrensburg (26.3.) stehen noch aus:

	Brutto/Netto Punkte
Pinnau	698 / 928
Ahrensburg	677 / 938
Grambek	551 / 886
Hamburg-Holm	529 / 920
Hittfeld	505 / 838
Hoisdorf	498 / 875
Wentorf-Reinbek	484 / 824
Buxtehude	475 / 888
Gut Waldhof	463 / 862
Jersbek	402 / 837

Mannschafts-Wintercup

Stand nach vier Spielen, Spiele in Ahrensburg und Walddörfer werden noch ausgetragen:

	Brutto/Netto Punkte
Treudenberg	703 / 1023
Walddörfer	598 / 962
Gut Kaden	529 / 932
Gut Waldhof	502 / 933
Ahrensburg	482 / 927
Jersbek	473 / 907

Hamburger „Gemischte Winterrunde“

Spielstand nach drei von sechs Runden:

	Brutto/Netto Punkte
Hockenberg	355/624
Ahrensburg	310/575
Wentorf Reinbek	302/563
Sachsenwald	293/586
Wendlohe	289/563
Brunstorf	254/526

PGA-ProAm- und Meisterschaftstermine 2011

1. ProAm: Buchholz-Nordheide **9. Mai**
2. ProAm: GC Auf der Wendlohe **6. Juni**
3. ProAm: GC St. Dionys **4. Juli**
4. ProAm: Gut Wulfsmühle **8. August**
5. ProAm: Gut Glinde **29. August**
6. ProAm: GC Buxtehude **12. September**

Jugend ProAm: GC Ahrensburg 11. Juli

Die PGA-Einzelmeisterschaft wird im GC Gut Kaden am 15.8.2011 austragen. Die Vierer-Meisterschaft wird im GC an der Pinnau am 19.9.2011 ausgespielt. Weitere Informationen und Ausschreibungen unter www.pga-hamburg.de.

Nachruf

Das Ahrensburger Ehrenmitglied und langjährige **Präsident Dr. Hermann Busch** ist am 19. Dezember 2010 in seinem 90. Lebensjahr verstorben. Er hat den Club über 20 Jahre bis 1997 als Vorsitzender geführt. In dieser Amtszeit war Dr. Hermann Busch von 1984 bis 1987 ebenfalls Vorsitzender des Hamburger Golf Verbandes.

Vor nunmehr 75 Jahren begann er im Wentorf-Reinbeker Golf-Club mit seinem geliebten Sport. Sein Engagement zum Golfsport, zu den Menschen und besonders zur Jugend war eine wesentliche Voraussetzung für seinen uneigennütigen Einsatz. Wir werden gern an ihn zurückdenken.
HGV

Termin

HOCKEY-GOLF-OPEN am 13. August 2011 in Gut Waldhof



Hans Braasch (HGV-Präs.,li.) im Gespräch mit Ex-Innensenator Heino Vahldieck und Herrn Stöver von Planetfair



Schloss Lüdersburg zeigt seine Vorzüge



Ladies Long Hitter Club (LLHC) mit gutem „Drive“



Harzurlaub in den Van der Valk Hotels



Stimmung bei der Golf Lounge



Immer gefragt – Golf Gut Glinde



Manfred Gurke, Hugo Pfohe



Schloss Teschow – entspannt golfen



Golfküste S.-H. lockt mit Greenfee-Kombis



Die attraktiven JuCad Carbon-Caddys erfreuen sich laut Jörg Jung (Bildmitte) weiterhin wachsender Beliebtheit.

Als einziger Hersteller hat JuCad bereits vier Jahre Erfahrung mit dem edlen Material von besonderer Leichtigkeit und Stabilität. Alle Modelle sind mit der eleganten, dünnen Motor-Achse lieferbar. Auf alle Caddy-Rahmen gewährt JuCad fünf Jahre Garantie

Knapp 14.000 Besucher auf der Hanse Golf

Mit der steigenden Besucherzahl setzt die norddeutsche Golfmesse weitere Akzente.

Auch in diesem Jahr konnten die Veranstalter mit 150 Ausstellern einen neuen Rekord verbuchen. Die Rückmeldungen seitens der Aussteller sowie Besucher sind positiv: Die hohe Qualität und die Atmosphäre fanden erneut vielfältiges Lob. Das macht die Hanse Golf zu einem großen Erfolg. Da sich witterungsbedingt die Golfer derzeit mit dem Spiel noch in Geduld üben müssen, war die Freude auf der großen Indoor Driving Range in der Halle A3 umso größer. Alle namhaften Hersteller boten mit den Testschläger-Neuheiten immer wieder Verlockungen und Herausforderungen. Auch die Tipps und Tricks der stündlichen Vorführungen durch die Pros der Lead-

better Akademie in der Golf Arena zogen die Besucher magisch an.

Neu- und Altaussteller loben vor allem die gute Stimmung und das große Interesse an Fachgesprächen. Nahezu alle wollen 2012 wieder mit dabei sein und haben schon jetzt neue Ideen und Vorschläge eingebracht. Die nächste Hanse Golf findet wieder im Februar statt. Besucher dieser Golfmesse werden dann auch sicherlich mit dem Auffinden des „Messe-Eingang WEST“ nicht so große Probleme haben wie in diesem Jahr. Der Veranstalter erhielt ausreichend Vorschläge für eine bessere Wegmarkierung zum Hauptportal WEST. Schließlich soll es beim 10-jährigen Jubiläum der HANSE GOLF keine Misstöne geben. *EJH*

Golf und Natur



Bob Hargreaves
(Greenkeeper Treudenberg,
HGV-Beauftragter Umwelt)

Die Ahrensburger haben das Zwischenziel erreicht: DQS-Auditor Reinhard Buchholz, Vorsitzender Jürgen Wahl, GuN Fachberater Dr. Gunther Hardt, Clubmanagerin Martina Autrey und Head-Greenkeeper Nikolaus von Niebelschütz (v.li.)

Bob Hargreaves, Umweltbeauftragter des Hamburger Golf Verbandes, ist seit über 20 Jahren beim GC Treudenberg tätig. **Golf in Hamburg** führte mit dem 55-jährigen ein Gespräch. Hargreaves hält ein zielorientiertes Pflegekonzept für den wichtigsten Punkt im Plan des Greenkeepings. Diese können je nach Vereinsstruktur und vorhandener Fauna und Flora ganz unterschiedlich sein: „Will ich meine Anlage an 365 Tagen in Topform präsentieren, habe ich genügend finanzielle Mittel für Maßnahmen in erforderlichem Maß? Steht mein Pflegeplan im Einklang mit den Interessen von Natur- und Umweltschutz? Sind die Anforderungen der Mitglieder an das Greenkeeping umsetzbar? Alles Fragen, die Bob Hargreaves künftig durch weitere Gesetze wie z.B. Pflanzen-

Pluspunkte mit nachhaltigem Pflegeprogramm



Auf dem 2. Golf Forum Ende Februar in Mainz stellte der Deutsche Golf Verband erneut die Themen Umweltschutz und Olympia in den Mittelpunkt. Mehr dazu in der kommenden Ausgabe. Mit dem seit 2005 eingeführten Umweltprogramm beschäftigen sich zwischenzeitlich 100 Golfanlagen. Die kürzlich an Golfclubs verliehenen Auszeichnungen externer Umweltinstitutionen wie BUND und NABU belegen, dass engagierte Vereine mit ihrer umweltschonenden Handlungsweise auf dem richtigen Weg sind. In einigen Fällen ergänzte man sogar die Vereinsatzung, denn Umweltschutz ist ernstes Anliegen der Vorstände.

Entwickelt wurde das Konzept in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Naturschutz. Es wird wissenschaftlich begleitet durch die Rasen-Fachstelle an der Universität Hohenheim und unterstützt durch den Greenkeeper Verband Deutschland sowie durch den Golf Management Verband Deutschland.

Seit März 2008 arbeiten der DGV und die DQS GmbH (Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung

von Managementsystemen) bei der Zertifizierung (Begutachtung der vereinbarten Maßnahmen) von Golfanlagen, die am Umwelt-Konzept „Golf und Natur“ teilnehmen, eng zusammen. Bei dem Stufenzertifikat Silber und Gold ist die DQS eingebunden. Für das qualitätsorientierte Umwelt-Konzept des DGV bringt die Zusammenarbeit große Vorteile:

Es wird systematisch an der Optimierung des Platzpflegekonzeptes gearbeitet, und das kommt der Spielqualität sowie dem nachhaltigen Umweltschutz zugute.

Basisanforderungen erfüllt

Auch der GC Hamburg-Ahrensburg konnte bereits im Sommer der vergangenen Saison die geforderten 20 Punkte der Basisanforderungen für die Silber-Stufe erfüllen. Für die nächst höhere Stufe wird ein Entwicklungskonzept für Biotope in bestimmten Bereichen entwickelt. Für Vögel, insbesondere Fledermäuse, werden Nistkästen aufgestellt. Zu den Sicherungsmaßnahmen gehört eine künftige Schutzhütte auf dem Übungsgelände, und die Homepage wird für verbesserte Information zum Greenkeeping an die Mitglieder ausgebaut.

schutzrichtlinien weiter eingeschränkt sieht. Nach seiner Meinung wird sich die Platzpflege künftig noch mehr auf eine mechanische Arbeitsweise einstellen müssen. „Mehr Luft und Sand statt Fungizide!“ meinte der Experte, der seine stadtnahen 27 Löcher in- und auswendig kennt. Zum „Golf und Natur“-Programm meint er: „Wer mit diesem Instrument arbeitet, hat einen verlässlichen Leitfaden zum systematischen, struktur- und bedarfsorientierten Qualitätskonzept.“ Bei den Naturschutzverbänden und der Umweltbehörde ist das Maß an Glaubwürdigkeit der Golfanlagen merklich gestiegen. Zudem gewinnen die am QMS der GuN-orientierten Anlagen Wettbewerbsvorteile im härter werdenden Golfmarkt.

In Hamburg sind derzeit folgende fünf Clubs dabei:

GOLD

Hamburger Golf-Club e.V. (2009)

SILBER

Golfclub Hamburg-Walddörfer e.V. (2009)

Golf-Club An der Pinnau e.V. (2010)

Golfclub Hamburg-Ahrensburg e.V. (2010)

Golfclub Hamburg-Holm e.V. (2010)

EJH



Winter auf Gut Kaden. Auch ohne Golf einen Besuch wert.

Gut Kaden

Winterruhe auf Gut Kaden

Golferisch wurden auch in diesem Winter selbst die Eifrigsten und Abgehärtetsten wieder wochenlang durch reichlich Schnee ausgebremst. An ein Spiel mit dem kleinen (auch roten) Ball war nicht zu denken. Einladend dagegen war das Kadener Gelände für herrliche Spaziergänge auf den verschneiten Fairways, die an einigen Tagen maleisch durch die vereisten Bäume zusätzlich ein wahres Wintermärchen boten. Unsere Platzmannschaft hingegen nutzte die sportliche Winterruhe bei gefrorenem Boden intensiv für die immer wieder notwendigen Ausholungen auf dem Platz sowie für die Vorbereitungen für den Umbau der Bahn B5. Und auch organisatorisch bedeutet die Winterzeit nach dem Motto „nach der Saison ist vor der Saison“ die Vorbereitung der Wettspiele des kommenden Jahres. Nach Abstimmungen mit den Verbänden und in enger Zusammenarbeit mit der Gut Kaden Golf und Land Club GmbH wurde der Wettkalender 2011 erstellt. Anfang April starten wir mit den diversen Saisonauftaktveranstaltungen für die Jugend, Damen, Herren sowie Senioren und dem Flaggenwettkampf am 10. April. Hoffentlich in diesem Jahr bei besseren Platzverhältnissen als 2010, als wir wochenlang unter den Folgen des langen Winters zu leiden hatten. Den Wettkalender 2011 sowie weitere Information finden Sie wie gewohnt unter www.gutkaden.de

Gut Kaden trauert

Im Dezember des letzten Jahres ist unser langjähriger Ehrenpräsident, Dr. Eckhart van Hooven, im Alter von 85 Jahren verstorben. Seiner Initiative und Hartnäckigkeit ist es zu verdanken, dass es Gut Kaden als Golfanlage so gibt wie sie sich heute darstellt. Der Vorstand und die Mitglieder gedenken Seiner in Ehren.

Horst Scheben



Flottbeker Damen



Bilal El Chanti



Die Band

Groß Flottbek

Eröffnungsbrunch in der neuen Gastronomie

Über 200 Gäste folgten der Einladung des neuen Gastronomen des GTHGC zum Kennenlernbrunch. Bilal El Chanti, seine Frau Mareike Engel und Familie hiessen die hungrigen Horden von Hockey-, Tennis- und Golfspielern willkommen – und meisterten diese erste Herausforderung hervorragend.

Vom herzhaften Frühstück bis hin zu mediterranen Gourmetfreuden; Bilal El Chanti und sein

Team haben die Flottbeker mit einem besonders vielseitigen und Buffet sehr erfreut. Das Ergebnis einer Spontanumfrage verspricht nachhaltiges Interesse aller Flottbeker.

Ob mit oder ohne Flottbeker, kommen Sie doch mal vorbei und testen Sie unsere neue Gastronomie selbst. Bald auch wieder auf Hamburgs schönster Terrasse.

Kiki Fehlauer und Christoph Gärtner

Frühling in der Tasse!

Besuchen Sie jetzt unseren neuen Internetshop!

Tolle Angebote!

Auf www.tee-maass.de finden Sie alles rund um den Tee und für einen guten Start in den Frühling!

Bei Ihrer ersten Bestellung schenken wir Ihnen ein

GRATIS PROBENPAKET mit 10 verschiedenen Teeproben!

TEE-MAASS
www.tee-maass.de

Elbe Einkaufszentrum 22609 Hamburg-Osdorf Tel. 040-800 48 73
Börsenbrücke 2a (Beim Rathaus) 20457 Hamburg Tel. 040-374 24 74
Phoenix Center 21079 Hamburg Harburg Tel.: 040-23 84 01 52

Bei jedem Wetter auf dem Platz

Am Golfsport liebt Klaus Lindhorst am meisten, in der Gesellschaft netter Menschen an der frischen Luft aktiv zu sein. Der Hamburger Geschäftsmann ist seinem Club über 40 Jahre lang treu geblieben, auch in Zeiten, in denen er im Ausland lebte. Jahrzehnte lang hat er mit Japanern Bälle geschlagen – auch dort ist der Sport äußerst beliebt. Heute lebt Klaus Lindhorst im Augustinum Aumühle, und man findet ihn zuverlässig einmal pro Woche auf dem Golfplatz.

Egal ob Sommer oder Winter, egal ob Hitze, Kälte oder Regen – nichts kann Klaus Lindhorst in der Regel von der Golfrunde in seinem Club Hamburg Ahrensburg abhalten. Zwischen 20 und 30 Senioren treffen sich dort einmal pro Woche zum gemeinsamen Spiel über 18 Löcher. Nach rund vier Stunden an der frischen Luft – selbstverständlich ist man auf dem Course zu Fuß unterwegs (abgesehen von einigen „Ü90“ Spielern, die schweren Herzens Golfcarts benutzen) – essen alle noch gemeinsam zu Mittag. Zweimal pro Jahr bestreitet die Gruppe ein Saisonschluss-Turnier. Doch an erster Stelle steht für Klaus Lindhorst nicht der Wettbewerb, sondern die Freude am Spielen.



Der Golfclub ist eine Konstante im bewegten Leben des 76-jährigen Hamburgers. Immer wieder hat der Außenhandelskaufmann und Unternehmer aus beruflichen Gründen viele Jahre mit seiner Frau im Ausland gelebt, doch die Mitgliedschaft hat er immer beibehalten. Der Umzug in die Seniorenresidenz Augustinum Aumühle vor zwei Jahren hat den Golfclub nun sogar noch eine Viertelstunde näher gerückt. Von seinem ursprünglichen Wohnsitz an der Außenalster brauchte Klaus Lindhorst 45 Minuten, vom Augustinum aus ist er mit dem Auto in einer halben Stunde da. „Für Golfspieler hat das Augustinum Aumühle eine ideale Lage“, freut er sich. Würde sein Herz nicht an seinem Stammclub hängen – über 40 Jahre ist er dort Mitglied – hätte er die Wahl zwischen einer Reihe anderer Clubs im Umkreis gehabt, die alle in rund 10 Minuten vom Wohnstift aus zu erreichen sind. Die Entscheidung, ins Augustinum zu ziehen, fiel



dem Ehepaar aber auch sonst leichter als gedacht. Dass man im Augustinum auf ihre Wohnungswünsche flexibel einging, dass sie dort selbstbestimmt und selbstständig leben können, machte aus der gewichtigen Entscheidung nicht mehr als einen normalen Wohnortwechsel. „Wir wollten nicht, dass das Haus mit dem großen Grundstück irgendwann zur Last wird“, erzählt Lindhorst. Lieber zu früh als zu spät wollte das Ehepaar sich um etwas Neues kümmern. Auch, um den neuen Lebensabschnitt noch so richtig genießen zu können. Denn genau das war es für die beiden: kein Schlusstrich unter das bisherige Leben, sondern ein Neuanfang mit vielen interessanten Perspektiven.

Komfortabel leben in einer großen, hellen Wohnung, und gleichzeitig ein engmaschiges Netz von Dienstleistungen zur Verfügung zu haben – das genießen Mona und Klaus Lindhorst sichtlich. „Wir waren in unserem Leben so viel unterwegs – jetzt wollen wir es einfach etwas leichter haben, mehr Zeit haben für Dinge, die uns



wichtig sind, wie zum Beispiel Golf spielen“, so Klaus Lindhorst. Wenn sie Lust haben wegzufahren, packen die beiden spontan ihre Koffer. „Wir

müssen nicht erst alles Mögliche organisieren, sondern ziehen einfach die Tür hinter uns zu in der Gewissheit, dass in unserem Zuhause für alles gesorgt ist“, erklärt Klaus Lindhorst. Zum Reinigungspersonal und den Servicekräften haben sie vollstes Vertrauen, betont er. Auch die medizinische Versorgung findet das Ehepaar nach eigenen Worten so exzellent, dass beide von ihrem alten Hausarzt zur Praxis im Wohnstift gewechselt haben. Überhaupt ist nun alles auf kurzen Wegen unter einem Dach erreichbar, ob Friseur, Physiotherapie, das hauseigene Schwimmbad, Einkaufsmöglichkeiten, Theater oder Konzerte. „Wir fühlen uns hier nicht wie in einem Altersheim“, betont Lindhorst, „wenn wir die Tür hinter uns schließen, haben wir in unserer schönen Wohnung absolute Privatsphäre und können ein Leben nach unserem persönlichen Geschmack führen.“ Gehen sie aus der Wohnungstür, genießen Mona und Klaus Lindhorst die vielen Kontaktmöglichkeiten mit anderen Menschen, „und wenn es nur ein kurzes Gespräch über die aktuelle Befindlichkeit ist – es tut einfach gut“. Das Haus und den großen Garten vermisst das Ehepaar nicht. „Wir sind vom Grünen ins Grüne gezogen“, loben sie die weitläufige Parkanlage des Augustinum, die direkt an das Naturschutzgebiet Sachsenwald angrenzt. Und nicht zuletzt war es das besondere Pflegekonzept, das die beiden Weltenbummler restlos vom Augustinum überzeugt hat. Abgehärtet durch Wind und Wetter auf dem Court, erfreut sich Klaus Lindhorst zwar bester Gesundheit. Doch die Sicherheit, im Krankheits- oder Pflegefall in der eigenen Wohnung rundum versorgt zu werden, lässt ihn gelassen und beschwingt sein Leben genießen. Ein Leben, in dem der Golfer nicht nur viele Bälle schlagen will.

Ich lebe weiter
selbstbestimmt!
Meine Zeit nutze ich
für all die Dinge, die mir
wichtig sind. In meiner Wohnung
im Augustinum bin ich mein eigener Herr
und kann gleichzeitig auf einen kompletten Service
zugreifen. Wenn ich einmal Pflege brauchen sollte, bleibe
ich einfach in meiner Wohnung und bin hier perfekt abgesichert.

Machen Sie sich selbst ein Bild

**Hausführung: jeden Mittwoch um 14 Uhr
und jeden 1. Samstag im Monat um 14 Uhr**

Lernen Sie das Augustinum ganz unverbindlich
kennen und informieren Sie sich über ein selbst-
bestimmtes Leben im Alter.

Mehr Infos unter: www.augustinum.de
Info-Telefon 0800/22 123 45



Augustinum Φ



nach getaner Arbeit: Heiko Schüßler, Jutta Schubert, Thomas Niecke und Klaus Dyroff (v.li.)

Gut Immenbeck

Wer einen guten Platz bei der diesjährigen Mitgliederversammlung haben wollte, musste schon rechtzeitig da sein. Der Andrang war groß und die Sorge, nicht beschlussfähig zu sein, überflüssig.

Beruhigt stellten wir fest, dass trotz der schwierigen Zeiten (Wirtschaft und Wetter) die Mitgliederzahl sich um 17 ordentliche Mitglieder auf insgesamt 346 erhöht hat. Die Gruppe unserer Jugendlichen unter der Leitung von Elisabeth Weidemann zählt jetzt sogar 50 Kinder. Leider gab es letztes Jahr außer Georgi v. d. Osten kaum jemand, der Elisabeth bei der Begleitung der Kinder z.B. während eines Turniers zu Hilfe kam. Somit von meiner Seite noch einmal die Bitte, speziell an die Eltern: bitte helft!

Von Moritz Bartmer hörten wir, dass dieses Jahr größere Renovierungsarbeiten in den Club- und den unteren Räumen stattfinden werden, die spätestens zum Osterturnier abgeschlossen sein sollen. Auch das Sekretariat wird vergrößert und kommt in das ehemalige Raucherzimmer. Außerdem wird die Küche vollkommen erneuert und eine Durchreiche zum großen Essraum eingebaut. Unsere neue Gastronomin wird Cindy Neumann sein, die viele schon kennen. Alle, die das große Glück hatten, letztes Jahr von ihr

bekocht zu werden, freuen sich, denn: Es ist köstlich!

Klaus Dyroff berichtete vom kaum veränderten Spielplan. Das Champagnerturnier, die VW-Masters und das Charity-Turnier werden nach wie vor ausgetragen. Normale Turniere wie z.B. der Monatsbecher und Hase & Igel haben jetzt einen Sponsor mit schönen Preisen und werden ab sofort als „offenes“ Turnier gespielt. Am 15. April wird Lea 25 Jahre Pro in Immenbeck sein – ein Jubiläum, mit dem kaum ein anderer Club aufwarten kann - und wir werden unseren Oster-Vierer am Sonntag, den 24. 4. zum Feiern nutzen. Genauso lange wie Lea sind 16 Clubmitglieder bei uns, wobei leider nur 8 bei der Mitgliederversammlung anwesend waren. Senioren sind eigentlich immer auf Achse, und somit bekommen sie ihre Urkunde und die hübsche Anstecknadel später. Jutta Schubert (2. Vorsitzende), Thomas Niecke (Schatzmeister), Marion Feldhusen und Ingrid Kowatzki (Kassenprüfer) stellten sich zu unser aller Erleichterung und Freude wieder für ihre Ämter zur Verfügung und wurden einstimmig gewählt. Ich hoffe, wir sehen uns alle am 2. April zur Goldenen Harke.

Barbara Mertens

Hittfeld

Wintersaison in Hittfeld

Wir haben es bereits im vergangenen Jahr angekündigt: Auch in diesem Winter wird Hittfeld sich mit einigen Modernisierungen weiterentwickeln. Der Barraum des Clubhauses wird größer, heller und vor allem in Richtung der letzten Spielbahnen mit neuen und größeren Fenstern geöffnet. Der Blick über die Bahnen 16 bis 18 bis hinaus über die Elbmarsch bleibt also nicht mehr den Besuchern der bereits modernisierten Terrasse vorbehalten. Auch aus der Bar und dem Kaminzimmer wird dieses Panorama ab April zu genießen sein. Zum selben Zeitpunkt eröffnet übrigens auch die neue Hittfelder Gastronomie unter der Leitung von Christian Prigge.

Noch etwas haben wir – wie angekündigt – in diesem Winter geschafft: Die Indoorhalle für das Wintertraining ist fertig. Allein aus Spendengeldern finanziert, konnte das alte Trolleyhaus an der Driving Range zur Trainingshalle für das Wintertraining umgebaut werden. Mit speziellem Kunstrasen der führenden Marke versehen und den Hittfelder Verhältnissen entsprechend onduliert, bietet die Halle allen Mitgliedern die Möglichkeit, auch bei widrigen Bedingungen die Trainingsform zu halten.

Wir sind bereit für die neue Saison! Nicht nur der Platz verspricht, in 2011 wieder ein Genuss zu werden, auch das Drumherum vor und nach der Runde wird – mit neuem Schwung versehen - wieder Mitglieder und Gäste begeistern. Schauen Sie sich Hittfeld einmal an! *Philipp C. Paschen*

Wentorf-Reinbek

Der diesjährige Winter ist trotz heftigen Beginns bisher gnädig mit dem Platz umgegangen. Insbesondere haben die Grüns - im Gegensatz zum letzten Jahr - Schneedecke und Frost gut überstanden. Der Platz ist für die neue Saison gerüstet. Gleiches gilt für das Clubhaus, welches sich seit Anfang November in eine Großbaustelle verwandelt hat. Dabei wurde nicht nur der Brandschaden beseitigt und die völlig ausgebrannte Dachwohnung neu hergestellt. Es wurden darüber hinaus auch Wertverbesserungen vorgenommen wie zum Beispiel der Einbau einer neuen Gasheizung, Wärmedämmung, neuer Eingangsbereich, Lüftungsanlage für die Herrengarderobe, neuer Teppichboden und einiges mehr. Insgesamt wurden ca. € 700.000 aufgewendet, wovon der größte Teil durch die Versicherung ersetzt wird. Trotz des teilweise sehr strengen Winters konnte der Zeitplan eingehalten werden. Das heißt, dass die Arbeiten Anfang März abgeschlossen und das Clubhaus ab diesem Zeitpunkt wieder voll nutzbar sein werden. Die neue Saison kann beginnen.

Holger Lau-Siemssen



Schön, nach Hause zu kommen.

Osdorfer Landstraße 251 b . 22545 Hamburg
040-35719101. www.schrankstudio-schilling.de

SchrankstudioSchilling

Schrankideen nach Maß



RedGolfer und Gäste im Verkaufsfieber.



Schnäppchenandrang trotz eisiger Temperaturen

RedGolf

Erfolgreicher Flohmarkt

Trotz eisiger Wintertemperaturen war der 1. Golf-Flohmarkt in Moorfleet mit 20 Ausstellern und rund 200 Besuchern ein voller Erfolg. Viele RedGolf-Mitglieder, Gäste und Spieler aus Hamburger Clubs waren am 3. Advent auf die Anlage gekommen, um entweder ein Weihnachts-schnäppchen zu machen oder selbst Aussortiertes zu verkaufen. Im gut gefüllten Clubhaus konnte man sich bei Glühwein oder

heißer Schokolade wieder aufwärmen und einen gelungenen Adventssonntag ausklingen lassen. Aufgrund des Erfolges und der regen Nachfrage ist der nächste Flohmarkt bereits für dieses Frühjahr zum Start in die Golfsaison 2011 geplant. Und das erwartet die RedGolf-Mitglieder und Gäste in der neuen Saison: Voraussichtlich ab April findet das RedGolf Daily-Turnier statt – ein vorgabenwirksames 9-Loch-Wettspiel (täglich Montag bis Freitag). Teilnehmen funktioniert ganz einfach. Jeder, der

eine Startzeit bei uns bucht, kann mitspielen. Oder Sie werden Ihr eigener Turniersponsor in diesem Jahr: Sie können bei uns ein komplettes Golfturnier unter Ihrem Namen veranstalten. Dann werden Sie Sponsor Ihres persönlichen 9-Loch-Turniers bei RedGolf. Golf bietet die ideale Kombination von sportlichem Ereignis und Kommunikation in einer Veranstaltung. Weitere aktuelle Informationen dazu finden unter www.redgolf.de

Frauke Constantin

Anzeige



Sanft geschwungene Hügel, blühende Rapsfelder, die idyllische Landschaft des Teterower Sees: Wenn die Golfsaison jetzt im Frühjahr beginnt, dann zeigt sich der Golfpark des Golf- und Wellnesshotels Schloss Teschow von seiner schönsten Seite. Doch nicht nur die Kulisse ist fantastisch – auch die beiden Plätze sind in top-gepflegtem Zustand. Während der

9-Loch Akademieplatz ideal für Anfänger ist, bietet der 18-Loch Meisterschaftsplatz auch für erfahrende Golfspieler so manche Herausforderung:

Loch 1 bereitet mit drei Wasserhindernissen die erste mentale Hürde, während Loch 18 viele strategische Entscheidungen offen lässt. Golfmanager Maximilian Art und sein Team bieten vor allem eins:

Spaß am Spiel – sei es bei der Platzreife, dem Optimierungskurs oder bei der Video-Schwung-Analyse des Golfprofs Mitch Bligh.

Das Golf- und Wellnesshotel Schloss Teschow liegt im Herzen der Mecklenburgischen Schweiz, ist jeweils rund 200 Kilometer von Hamburg und Berlin sowie ca. 60 Kilometer von Rostock entfernt.



Golf- und Wellnesshotel Schloss Teschow

Gutshofallee 1 · 17166 Teterow/Teschow · Tel.: +49 (0)3996 -140-0

info@schloss-teschow.de · www.schloss-teschow.de

Ein Unternehmen der arcona HOTELS & RESORTS

Mit gutem Gefühl ein guter Schwung

Positive Gefühle beeinflussen auch unser Golfspiel positiv

Golf – dieser faszinierende Sport hat uns alle gepackt. Es ist dieses unvergleichlich gute Gefühl, wenn der kleine harte Ball perfekt getroffen genau dahin fliegt, wo wir ihn hinhaben wollen. Und in kaum einer anderen Sportart hat man so lange Zeit, sich an diesem guten Gefühl einer gelungenen Bewegung zu erfreuen.

Denn eines gibt es beim Golfspielen in der Regel nicht: Zeitdruck. Was auf den ersten Blick ausschließlich wie ein Vorteil anmutet, ist auch zugleich die große Schwierigkeit, die diese Sportart in sich birgt. Die meisten anderen Sportarten brauchen eine möglichst perfekte Ausführungstechnik aus der Bewegung heraus.

Nehmen wir einen Ballsportler: Für ihn ist es ungeheuer wichtig, zum richtigen Moment die richtige Reaktion aus dem Spielverlauf heraus zu zeigen, mehr intuitiv, ohne langes Nachdenken. Ausreichend Zeit für genaues Überlegen hat er nur in dem Moment, wo er z.B. einen Strafstoß verwandeln soll – was wohl mit die schwierigste Aufgabe für einen Fußballer ist.

Beim Golf hat man vor jedem Abschlag, jeder Annäherung und jedem Putt Zeit. Zeit, um sich voll zu konzentrieren. Und um sich jede Menge Gedanken zu machen – Gedanken, die wiederum

Gefühle erzeugen. Gefühle, die Gedanken zur Folge haben - die ein Schwächegefühl mit sich bringen können. Hinzu kommt: Alle Sinne sind offen für Wahrnehmungen.

Die Augen sehen (ein großer Teich befindet sich vor dem Grün...) Die Ohren hören (jemand hustelt... oder packt womöglich knisternd sein Brötchen aus...) Diese Gedanken entstehen ungewollt, und dabei weiß jeder von uns, wie wichtig es wäre, positive Gedanken zum nächsten Schwung im Kopf zu haben. Aber immer wieder schleichen sich die negativen Gedanken unkontrolliert in unsere Köpfe!

Bin ich eigentlich Herr meiner Gedanken?

Es gibt einen Ausweg aus diesem Gedankenkarussell im Kopf. Wir Golfer trainieren mehr oder weniger intensiv unseren Körper bzw. unseren Golfschwung, den richtigen Bewegungsablauf. Wie viel mehr Erfolg können wir erst haben, wenn wir auch noch unsere Gedanken und Gefühle trainieren? Viele Spitzensportler machen es uns Hobbysportlern mittlerweile vor.

Der Golf-Club an der Pinnau e.V. bietet neben dem reinen Golftraining auch Mentaltraining an. Das Ziel dieser Arbeit, ob mit Spitzensportlern oder auch mit ambitionierten Hobbysportlern – ist, diese Gedanken unter Kontrolle zu bringen, ja sie sogar gewinnbringend zur Motivation zu nutzen. Bei einem jungen Hamburger Ruderer genügten 6 Einheiten mentalen Trainings, die für ihn den Sprung vom Jugendsportler ins WM-Team 2010 in

Neuseeland brachten. Glücklicherweise lautete sein Fazit: „Hätte ich geahnt, dass das Trainieren der Emotionen und Gedanken so schnell so viel bringt, hätte ich schon viel früher damit begonnen!“ Das gilt auch für Golfer! Welche Methoden werden genutzt? Aus der Schlafmedizin weiß man, dass Erlebnisse im Traumschlaf durch schnelle Augenbewegungen (rapid eye movement REM) im Langzeitgedächtnis einsortiert und somit verarbeitet werden. Manchmal steht einem ein Misserfolgsereignis noch vor Augen, „als wäre es gestern gewesen“ oder es „steckt einem noch in den Knochen“, „es sitzt noch tief“. Der Coach setzt in solchen Fällen die schnellen Augenbewegungen, sogenannte wache REM-Phasen, auch tagsüber als gezielte Maßnahme ein. Dadurch sind die Augen nicht länger „starr vor Schreck“, und es macht sich nicht mehr länger ein lähmendes Gefühl im Körper breit in Erinnerung an den Misserfolg.

Zuletzt wird ein gutes sicheres Gefühl und die Überzeugung „Ich kann erfolgreich sein!“ beim Sportler fest verankert. Auf diese Weise stellen sich erstaunlich schnell Erfolge ein. Sie sehen, hier steckt noch viel Potenzial in uns allen. Dies ist ein Angebot, das nicht nur den Golfern des Golf-Club An der Pinnau zur Verfügung steht, sondern auch allen anderen Interessenten das Golferleben erleichtern mag. Bei Interesse wenden Sie sich einfach an den Golf-Club An der Pinnau e.V.

Dorothee Fitzek



6. Offene Pinnau Matchplay Championship

Spannende Matches auf 3 x 9 Löchern bietet im diesen

Jahr wieder der Golf-Club An der Pinnau (www.pinnau.de). Die offene Matchplay-Serie startet am 1. Mai und endet am 1. Oktober 2011 mit dem Finale.

Gespielt wird mit $\frac{3}{4}$ Vorgabe bei einer maximalen Spielvorgabe von 45. Spielberechtigt sind alle Golfer/-innen eines anerkannten Golfclubs mit einer Clubvorgabe von mindestens 54. Das Besondere: Die Verlierer aus der Hauptrunde spielen in einer separaten Lucky Loser Runde weiter, so dass jeder Teilnehmer auf mindestens 2 Partien kommt. Die besten Verlierer spielen am Finalspieltag die Plätze 5 bis 12 der Matchplay-

Serie aus. Das einmalige Startgeld für herzlich willkommene Gäste beträgt 35 €. In dem Startgeld enthalten sind alle anfallenden Greenfees zur Austragung der notwendigen Matches auf unserer Anlage. Allerdings ist das Teilnehmerfeld auf 64 Teilnehmer begrenzt - frühes Anmelden lohnt sich, da 2010 die Starterliste nach 8 Tagen geschlossen wurde.

Die Pinnau Matchplay Championship werden aktiv von der Wettspielleitung betreut. Alle Teilnehmer werden über den Verlauf via Internet und E-Mail informiert. Als besonderen Service für unsere Gäste haben wir die möglichen Spiel-taktiken für die einzelnen Spielbahnen in unserem Audio Birdiebook unter www.pinnau.de/pinnacast zusammengefasst.

Als Preise für Sieger und Platzierte (bis Platz 12) winken attraktive Gutscheine von Q-Golf Proshop, und für den Sieger steht der 40 cm große Pinnau Matchplay-Wanderpokal bereit.

Wir freuen uns auf Sie und die Pinnau Matchplay

Championship 2011!

Termine:

15.03.2011: Start der Anmeldung

23.04.2011: Ende der Anmeldung (sofern nicht vorher 70 Plätze belegt sind)

01.05.2011: Start der Matchplays

01.10.2011: 09:30 Finale, Spiel um Bronze und Platzierung 5 - 12 (Lucky Loser Runde)

Anmeldung unter www.pinnau.de/matchplay

Stefan Spieler



Klassische Musik und Golf



Das Streichquartett



Das Clubhaus als Konzertsaal

Wir haben ein neues Clubmitglied! Im Alter nicht ganz zu den sonstigen Clubvorgaben passend – und was die Vorgabe als solche angeht, findet sich bei ihm wohl nicht einmal die Platzreife.

Aber das macht überhaupt nichts, denn das neue Mitglied stört keinen unserer Spieler auf dem Platz. Es kommt erst, wenn es draußen schon dunkel ist, es trägt sein stark tailliertes Bag unterm Arm, und wenn es das öffnet, entnimmt es ihm einen mit Rosshaar bespannten Stab, den es über einen hölzernen Hohlkörper führt, der mit Saiten bespannt ist und erzeugt solchermaßen alle Arten von Tönen, denen wir anderen Mitglieder gerne zuhören. Genau! Es ist die Kultur, die seit gestern Einzug in unseren ehrwürdigen Club gehalten hat – im Zuge einer Einrichtung, die sich „Musik in den Häusern der Stadt“ nennt.

Unser zum Konzertsaal umfunktioniertes Kaminzimmer war von Zuschauern, auch clubfremden, gut besetzt. Manche noch in Sportkleidung oder sportlich elegant – unerhörterweise wurden sogar Bluejeans gesichtet (die kamen aber bestimmt von außen!).

Die Kultur erschien in Form von vier Musikern, dem „Merlion“ Streichquartett des Schwarzen Humors, sehr herzlich willkommen geheißen von Susi Stinnes. Man habe lange überlegt, wie man diesen Abend gestalten solle und was man einem Clubpublikum so an Musik zumuten könne – atemloses Publikumsschweigen – denn mit Popmusik könne man ihm schließlich nicht kommen: befreites Gelächter...

Nun war der Cellist an der Reihe, der das Programm des Abends vorstellte und bedauerte, dass man heute nun doch nicht die Komposition eines Neandertalers, der vor 50 000 Jahren zwischen dem 5. und 6. Loch seine Ziegen gehütet habe, zu Gehör bringe. Das Transskript der sehr zu Herzen gehenden Melodie, sei, nachdem es abenteuerliche Reisen durch die Zeitläufte gemacht habe, leider heute Abend im Taxi liegen geblieben. Drum also doch Mozart.

Ach, und dann geigten sie los und mischten virtuos alles, was man irgendwo schon mal an klassischen Ohrwürmern gehört hatte, unter Mozart Melodien, und das Publikum klatschte hingerissen,

erklärte sogar noch zwei Zugaben. Nach dem Ende der sehr musikalischen Darbietung, gab es im Restaurant einen hübschen Umtrunk nebst nahrhaften Schmalz- und Schinkenbroten, denn nicht nur Sport macht hungrig und durstig. Auch die Musiker stärkten sich und waren gerne zu Auskünften über sich bereit.

So konnte man zum Beispiel erfahren, dass das „Merlion-Quartett“ erst seit heute Morgen um neun Uhr existierte, dass es sich ziemlich flexibel sozusagen auf Zuruf formiert. Zwei der Streicher sind Mitglied der Hamburger Symphoniker, einer ist studierter Philosoph, einer Yogalehrer. Aber wenn sie spielen, sprechen sie eine Sprache, sagen sie – ja, und das hörte man!

Und „Merlion“ heißen sie nach einer hübschen weißen Statue im Hafen von Singapur, denn da haben sie auch schon gezeitigt – kuck mal an.

Großen Dank an Lena und Henning Sostmann und Susi Stinnes für die Einführung eines so unterhaltensamen neuen Mitgliedes – mögen wir ihm noch viele Male begegnen.

Susanne Wogart

GolfRange



Hanse Golf 2011 – Die GolfRange als Partner auf Norddeutschlands größter Golfmesse

Zahlreiche nationale und internationale Aussteller präsentierten vom 18. bis zum 20. Februar alles aus den Themenbereichen Golfausrüstung, Golf-tourismus und Golfanlagen. Ganz vorn mit dabei die GolfRange, welche mit ihrem ‚Golf-Funpark‘ in diesem Jahr wieder Partner der Messe war.

Die Hanse Golf setzt weiter Akzente als Norddeutschlands größte Golfmesse.

Auch in diesem Jahr konnte die Hanse Golf neue Rekorde bei den Aussteller- und Besucherzahlen verzeichnen. Rund 13.900 Golfer haben den Beginn der Golfsaison mit über 150 Ausstellern gefeiert. So viele wie noch nie. Im ‚Golf-Funpark‘

der GolfRange standen drei Aktionsstände für alle Golfinteressierten bereit. An den beiden Nintendo Wii's konnte man sein Golfgeschick an der Spielkonsole unter Beweis stellen. Von der Firma TOURPLAY wurde ein exzellentes Indoor-Putting-green aufgebaut, auf dem das Üben für groß und klein möglich war. Weiterhin stellte TOURPLAY einen GPS Golfsimulator von www.sports-coach.de zur Verfügung, welcher sich zum absoluten Zuschauer magneten entwickelte. Jung und Alt konnten beim Nearest-to-the-Pin-Contest ihr golferisches Können unter Beweis stellen. Für die meisten der knapp 1000 Teilnehmer waren es die ersten Golfschläge der noch jungen Golfsaison 2011.

Zu gewinnen gab es unter allen Teilnehmern des Nearest-to-the-Pin-Contests einen Golf-Urlaub in der Türkei und beim Nintendo Wii-Contest ein Pocket-Bike. Außerdem präsentierten sich mit dem Energiedrink-Hersteller Rhinos und dem Fotokünstler Pio Mars zwei weitere Partner der GolfRange auf der 150 m² großen Standfläche. Viele nutzten den ‚Golf-Funpark‘ der GolfRange

aber auch einfach nur, um sich über den aktuellen Stand der Saisonplanung zu informieren, oder um Freunde zu treffen, die sie den langen Winter über nicht gesehen haben und um mit ihnen über ihr Lieblingsthema zu sprechen: Golf! Und das war auch gut so. Für alle Golfeinsteiger standen die druckfrischen Termine der Platzreife- und Schnupperkurse 2011 der GolfRange Hamburg exklusiv zur Messe bereit und sind, genauso wie der neue Turnierkalender, ab sofort auf der Homepage unter www.golfrange.de einzusehen. Die GolfRange bedankt sich bei allen Besuchern für das rege Interesse und freut sich schon auf die Hansegolf 2012.

Immanuel Comtesse

short break!

GOLFANLAGE
GUT APELDÖR

555,-
* EUR
pro Person / Jahr

„flat“-rate* golfen & wohnen

* übernachten Sie so oft Sie mögen jeweils von So.-Mo. oder Do.-Fr. im Golfhotel GUT APELDÖR

- Jahresmitgliedschaft inkl. DGV-Ausweis
- freies Spielrecht auf dem BIG APPLE und BIG9
- kostenlose Nutzung der Driving Range und Sauna
- Erstwohnsitz > 100km entfernt von Gut Apeldör

25779 Hennstedt · Telefon 0 48 36 / 99 60 - 0
Fax 0 48 36 / 99 60 - 33 · info@apeldoer.de

GOLFANLAGE
GUT APELDÖR



Wieder gut hören ohne Hörgeräte?

Hören bedeutet Lebensqualität.

Nur wer gut hören kann, kann auch uneingeschränkt mit anderen kommunizieren. Aufgrund der demographischen Entwicklung, sowie des permanent gestiegenen Umweltgeräuschpegels ist mittlerweile jeder Fünfte in Deutschland schwerhörig oder hat eine Hörminderung, die im Laufe der Zeit zur Schwerhörigkeit führt.

Wahrhaben möchten das die allermeisten Menschen erst einmal nicht, denn: Wer möchte schon ein Hörgerät tragen? Sehr häufig verbinden Menschen das Tragen eines Hörgerätes immer noch mit dem Stigma das „alt“ seins und haben Angst damit im Berufsleben oder in ihrer gesellschaftlichen Situation nicht mehr ernst genommen zu werden.

Bereits seit Jahrzehnten wir daran geforscht, defekte und abgestorbene Haarsinneszellen im Innenohr wieder zu reaktivieren bzw. diese nachzuzüchten und zu implantieren – bislang jedoch ohne den

Foto: Widex Hörgeräte



ALSTER ACOUSTICS
DIE HÖRBOUTIQUE

Evelyn Herter
Hörgeräteakustik-Meisterin
Tinnitus Beauftragte



ELB ACOUSTICS
DAS HÖRHAUS



Vanessa Nommensen
Hörgeräteakustik-Meisterin
Päd-Akustikerin

Gemeinsame Wege gehen!

Gerne beraten wir Sie kostenfrei und unverbindlich.



Winzige Im-Ohr-Hörssysteme sitzen direkt im Gehörgang und sind dadurch nahezu unsichtbar zu tragen!



Hörssystem oder Schmuckstück? Die modernen Miniatur Hinter-dem-Ohr Hör-systeme.

ALSTER ACOUSTICS DIE HÖRBOUTIQUE GMBH

Eppendorfer Baum 41 · 20249 Hamburg

Tel: +49 (0)40 47 19 53-30 · info@alster-acoustics.de

ELB ACOUSTICS DAS HÖRHAUS GMBH

Blankeneser Bahnhofstraße 6 · 22587 Hamburg

Tel: +49 (0)40 28 66 89-95 · info@elb-acoustics.de



Erfolg wieder ein besseres Hören ohne Hörgeräte zu erzielen. Hörgeräte-Hersteller und Hörgeräteakustiker arbeiten seit Jahren an einer kontinuierlichen Weiterentwicklung moderner Hör-Computer, auch Hörsysteme genannt. Es gibt mittlerweile eine Vielzahl an Miniatur-



Hörsystemen, die man kaum oder überhaupt nicht mehr sieht bzw. durch Swarovski-Kristalle oder edle Farben zu wahren Schmuckstücken machen kann. Außer der Größe und der Optik der Geräte wurde aber auch die Hörsystem-Technologie im Laufe der letzten Jahre immer innovativer.

Hatte man früher noch mit lästigem Pfeiffen der Geräte zu kämpfen oder konnte in großen Gruppe nichts mehr verstehen, kann man heute nach einer Eingewöhnungs-Phase wieder in allen Situationen des täglichen Lebens unbeschwert teilnehmen. Gegenüber vielen anderen europäischen Ländern haben betroffene Menschen in Deutschland das Glück, dass sowohl die gesetzlichen als auch die privaten Krankenkassen sich an den Kosten für Hörsysteme beteiligen, oder diese sogar komplett tragen. Voraussetzung dafür ist in den meisten Fällen eine Verordnung durch den Hals-Nasen-Ohrenarzt. Danach erfolgt die Auswahl des Hörgeräteakustikers. Hier sollte

man sich an einen zertifizierten Fachbetrieb wenden, der ein breites Sortiment an Herstellern führt und bei dem man sich gut beraten fühlt.

Für die Ausprobe der Hörsysteme sollte man einen Zeitraum wählen, in dem man ca. 1-2 Mal pro Woche zum Hörgeräteakustiker gehen kann um verschiedene Hörsysteme zu testen und fein justieren zu lassen. Erst dann kann eine Entscheidung für das Hörsystem getroffen werden, das am besten zur eigenen Persönlichkeit und Lebenssituation passt. Von Vorteil ist es außerdem, sich möglichst frühzeitig mit der Gewöhnung an das Hören mit Hörsystemen zu gewöhnen, da ein Hörverlust mit der Zeit immer weiter voran schreitet. Ist der Hörverlust Anfangs noch nicht so groß, fällt es leichter sich an den Ausgleich der fehlenden Frequenzen durch das Hörsystem zu gewöhnen.



Schärfen Sie Ihr Gehör bei Hamburgs modernem Hörakustiker.

oton DIE HÖRAKUSTIKER

Sie Fragen häufiger nach, haben manchmal das Gefühl nicht optimal zu verstehen oder Sie benötigen neue Hörsysteme? Dann besuchen Sie uns in unseren OTON Fachgeschäften.

Wir informieren Sie gerne zu allen wichtigen Themen rund ums Gute Hören. Testen Sie bei uns unverbindlich die neusten Hörsysteme in allen Preisklassen. Erleben Sie, wie leistungsfähig moderne Hörsysteme sind. **Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**



OTON Die Hörakustiker GmbH

Mundsburger Damm 59 | 22087 Hamburg | Tel. 040-329 085 51 | Mo.-Fr. 9– 18 Uhr | Sa. 10–14 Uhr
Langenhorner Markt 16 | 22415 Hamburg | Tel. 040-530 047 70 | Mo.-Fr. 9:30– 18:30 Uhr | Sa. 10–14 Uhr

www.oton-hoerakustik.de

Die Treudelberger machen sich fit für die Saison 2011!

Im Monat März findet zum ersten Mal das schon jetzt ausgebuchte kombinierte „Golf & Aquagolf-Training“ auf Treudelberg statt! Bei diesem Training wird die körperliche und spielerische Leistungsfähigkeit gestärkt und optimiert.

Des Weiteren bietet Treudelberg ab April wieder seine Intensivkurse an. Dieses Jahr wurden die Kurse „Swing“, „Short Game“ und „Putting“ erweitert durch: „Take it to the course“. Dieser neue Baustein soll jedem Spieler helfen, seine eigene Platzstrategie auszubauen bzw. zu perfektio-



Ostsee Golf Resort Wittenbeck

Besuchen Sie unseren neuen 4+ Sterne Kooperationspartner
UPSTALSBOOM Hotelresidenz & SPA Kühlungsborn



Golfarrangement zur Neueröffnung

- 2 Übernachtungen im DZ
- 2x Greenfee 18-Loch
- Genießer-Frühstück bis 13 Uhr
- Abends 3 Gänge-Menü
- Freie Nutzung BALTIC SPA Bereich

Preis pro Person im DZ 190,00 €
Buchungszeitraum: 01.04.-29.05.2011
ausgenommen Ostern

Preise gelten für alle DZ-Kategorien gleichermaßen
auf Anfrage je nach Verfügbarkeit. Kinder auf Anfrage

Hotelreservierung unter:
Tel. 038293-42990 · Fax 038293/4299999
Email: hotelresidenz@upstalsboom.de

Ostsee Golf Resort Wittenbeck · Zum Belvedere · 18209 Wittenbeck
Tel. 038293/410090 · www.golf-resort-wittenbeck.de

nieren. All das Training wird sich auszahlen, wenn die Saison 2011 richtig durchstartet! Die Saisonöffnungstermine für Damen, Herren und Senioren stehen fest: Unsere Herren starten am 6. April, gefolgt von den „Schwänen“ am 12. April und der „Stärksten Truppe der Senioren“ am 14. April. Natürlich werden auch in diesem Jahr die Klassiker wie der „Treudelberger Men's Day“ (am 29. Juni) und das „Schwanenturnier“ (am 9. August) stattfinden. Wir Treudelberger machen uns fit und freuen uns auf eine erfolgreiche und hoffentlich sonnige Saison 2011!

Julia Smiles

Anzeige

Weltklasse. Made in Germany.

Spitzensport und Spitzentechnologie: Martin Kaymer und Schüco. Der führende Anbieter von grünen Technologien und sauberer Energie gratuliert herzlich der neuen Nummer 1 der Golf-Weltrangliste – einem Ausnahmesportler, der auch abseits des Greens Verantwortung übernimmt. Und der als Schüco Markenbotschafter weltweit Aufmerksamkeit schafft. Für Lösungen, die den Blauen Planeten schützen.

Erleben Sie Martin Kaymer und die anderen Schüco Markenbotschafter live am 31. Juli auf den Schüco Open 2011 im Raum Düsseldorf

Mehr Informationen unter www.schueco.de/golf

Als Naturdenkmal abgelehnt

Wir Walddörfer nehmen es schon nicht mehr wahr: Das Relikt aus der Eiszeit, nur 50 Meter von der Spiellinie entfernt. Der 50 Tonnen schwere Granitbrocken aus dem Raum Göteborg, der mit der letzten Eiszeit nach Ammersbek wanderte und am linken Rand der 18. Spielbahn zur Ruhe kam.

Schon der namhafte Golfplatzarchitekt, Dr. Bernhard von Limburger (1901-1981), hat beim Planen der Walddörfer Golfanlage 1958 erkannt, dass Golf und Natur eng miteinander verbunden sind, – sein können. Als ein Naturdenkmal prähistorischer Zeit umbaute er diesen steinernen, ca. 3x4x4 Meter großen Koloss mit einem Par-5 (Bahn 6) und dem Par-4-Schlussloch.

Seit Jahren ruht die steinerne Vergangenheit dort unbehelligt als Augenweide in einer leichten Mulde. Nur bei verzogenen Bällen registrieren die Spieler dieses Hemmnis. Im Winterbetrieb kommt er bei zu lang gespielten Bällen ebenfalls ins Spiel, weil das Wintergreen direkt davor liegt. Doch der regelfeste Golfer weiß Rat: Schritt 1 - „Loser hinderlicher Naturstoff, STEINE und nicht auf dem Grün“. Schritt 2 - Regel 24 Hemmnisse, hier Unbewegliches Hemmnis (R 24-2). „Sind Stand und Schwung behindert, kann man das Naturereignis ignorieren und innerhalb einer Schlägerlänge weg vom „Denkmal“ mit Free



Geröll als Hemmnis (Regel 24-2)

drop weiterspielen“. Stört der Stein nur die Spiellinie, gibt es keine Erleichterung. Dann bleibt nur der Ausweg: zur Wedge greifen. Die Spielleitung kann/könnte selbstverständlich dieses „Denkmal“ zum Bestandteil des Platzes machen, dann müsste der Spieler die Regelung „Unspielbarer Ball“, anwenden.

Die Herkunft dieses „Gerölls“ wurde im Übrigen 1987-1988 an der Universität Kopenhagen einer Untersuchung unterzogen. Felsen im Raum Göteborg weisen identisches Material auf. 1992 befand sich unser Walddörfer Findling auf einer Vorschlagsliste für Naturdenkmäler des Landes Schleswig-Holstein, wurde aber abgelehnt. JOHOGO

Eine bunte Wettspielsaison

Der Wettspielkalender für die Saison 2011 zeigt, dass Spielführer Detlev Vollbrecht hervorragende Planungsarbeit geleistet hat, es gibt wieder zahlreiche Turniere. Vor den Wettspielen steht aber der Arbeitseinsatz, zu dem in diesem Jahr am 26. März aufgerufen wird. Die fleißigen Helfer werden mit heißer Suppe und einem lockeren Wettspiel belohnt. Das Golfjahr beginnt mit dem Eröffnungsturnier am 3. April und endet am 30. Oktober, wenn beim 1-Schläger-Wettspiel um die

Martinsgans nach golferischem Können gefragt ist. Dazwischen gibt es eine bunte Palette von „alten Bekannten“ wie z. B. dem Lebenshilfeturnier am 16. Mai, dem Sonnenwendspiel am 19. Juni, den Offenen Wettspielen vom 5. bis 7. August und dem Querfeldein am 22. Oktober. Neu im Kalender ist das Wettspiel „Early Ball“. Es findet immer sonnabendmorgens statt – wenn nicht ein anderes Wettspiel auf dem Programm steht - und ist vorgabewirksam. Gäste sind immer willkommen. Damit das private Spiel nicht zu kurz kommt, hat der Spielführer darauf geachtet, dass

nur knapp die Hälfte der Wochenenden und Feiertage mit Wettspielen belegt sind.

Rückblick auf die Wintersaison

Der Winter zeigt nicht nur den Golfern in Buxtehude mit Kälte, Eis und Schnee seine Zähne. Anders als in allen Jahren zuvor konnte nicht Golf gespielt werden. Der Platz war zeitweilig tief und lang anhaltend verschneit. Nach Einsetzen des Tauwetters musste er gesperrt werden. Die traditionelle Mittwochsrunde der

Herren (und Damen) ging erst Anfang Februar an den Start. Die beliebte Sonntags-Witerrunde pausierte bis Mitte Februar. Die Teilnehmerzahlen dieser dann doch wieder aufgenommenen Runden sprechen für sich: Es konnte endlich wieder Golf gespielt werden und das mit zufriedenen Gesichtern. *nue*

An advertisement for Campbell Optik. At the top, there is a logo consisting of a pair of glasses. Below the logo, the text reads "CAMPBELL" in a bold, serif font, with "seit 1816" in a smaller font underneath. Below this, there is a black and white photograph of a pair of hands holding a pair of glasses. Underneath the photograph, the text "Brillenmanufaktur" is written in a white, sans-serif font. At the bottom of the advertisement, the text "Neuer Wall 18" is written in a bold, sans-serif font. Below that, the locations "Hamburg Berlin New York Palm Beach" are listed in a smaller font, and the website "www.campbell-optik.de" is written at the very bottom.

Wann ist ein Club attraktiv?

In dieser golfarmen Winterzeit wollen wir einmal vom normalen Vorgehen abweichen, nicht die Mannschaften und einzelne Golfer sollen im Vordergrund stehen, sondern wir beleuchten in dieser Ausgabe einmal die, die insgesamt ebenso großen Anteil an einem funktionierenden Golfclub haben, Meistens sind sie es, die entscheiden, ob ein Club nachhaltig Atmosphäre ausstrahlt und ob man dort gern mal seine kostbare Freizeit verbringt.

GC HH-Holm – Sport

Einen kleinen Ausblick auf den Holmer Sport soll es natürlich dennoch geben: Die Holmer Damen um die Hamburger Meisterin Laura Lorenzen werden in diesem Jahr ihr Glück in der zweiten Bundesliga versuchen. Der wunderschöne, aber sehr anspruchsvolle Winston-Golfplatz bei Schwerin wird den Mädels sicher alles abverlangen - wir sind aber guter Dinge, dass wieder mit vollem Einsatz bis zum letzten Putt gekämpft wird – dann wird sich der Erfolg von alleine einstellen. Die stark verjüngten Holmer Herren werden mit aller Kraft versuchen, den im letzten Jahr eindrucksvoll bestätigten Platz in der Regionalliga zu halten. Die Senioren um Kapitän und Lutz Kirchner setzen weiterhin auf eine geschlossene Teamleistung; die Mädchen-



Einzigartiger Blick von der neuen Terrasse auf die Schlusslöcher

mannschaft mit den Jungstars Juliette Gallin und Lauren Macintosh wird versuchen, wie im Vorjahr das Bundesfinale zu erreichen, und Taktik-Fuchs Volker Rühne plant mit den Jungsenioren den Aufstieg in die Hamburger A-Klasse.

Das Sekretariat

Jeder Vertriebsmitarbeiter kennt die sprichwörtliche „Diktatur des Sekretariats“: Wer nicht mit dem Sekretariat „kann“, bekommt kein Bein auf die Erde. Bei uns ist das mitnichten der Fall: Das Sekretariat ist seit langem hochkompetent besetzt mit Marlies Fehlow, die wirklich alle Mitglieder kennt und die Seele des Clubs ist. Unterstützt wird sie durch Clubsekretärin Mareike Basista, die stets gut gelaunt Gäste und Mitglieder mit ihrem freundlichen Lächeln begrüßt und so das Entree für eine entspannte Golfrunde oder ein erfolgreiches Wettspiel darstellt.

Das Ehrenamt

Ein weiterer unverzichtbarer Baustein im Gesamtpaket eines attraktiven Golfclubs sind sicher die zahlreichen Ehrenamtlichen, die sich um die unzähligen Belange kümmern. Hier seien exemplarisch unser zweiter Vorsitzender Klaus Lühmann und unser Platzbeauftragter Dr. Harald Thomsen

genannt, die sich im Rahmen unseres Clubhaus- und Platzumbaus aufopferungsvoll mit Ausstattern, Innenarchitekten, Handwerkern, Golfplatzdesignern etc. auseinandergesetzt haben. Aber es hat sich gelohnt: Der Blick von der Terrasse sucht seinesgleichen (siehe Foto), und auch im Inneren wurde etwas Neues, sehr Schönes geschaffen.

Die Gastronomie

Ebenso wichtig ist schließlich eine funktionierende Gastronomie: eine knackige Tageskarte, saisonale Highlights. Die besonderen Anforderungen unseres Sports (Buffet bei 36-Loch-Wettspielen, Currywurst für den Nachwuchs etc.) ärgern zwar den anspruchsvollen Gastronomen, stellen aber die Mehrheit vollends zufrieden; die hausgemachte Linsensuppe, ein gutes Steak und das freundlich-kompetente Personal tun ein Übriges. Alles in Allem konstatieren wir unserem Club also sowohl im Sport als auch in den „Nicht-Sportbereichen“ eine ausgezeichnete Leistung. Wir Golfer wissen ja: „Es kann nicht jeder Putt fallen“. Hauptsache, man ist mit Spaß und Leidenschaft dabei und versucht beim nächsten Mal, es besser zu machen. Auf ein wunderschönes Clubjahr in Holm

Stefan Löwe

golfküste*
Hier haben Sie gute Karten!

golfküsten*-card flexi
www.golfkueste.de

golfküsten*-card
www.golfkueste.de

golfküsten*-card flexi
5 x 9-Loch für 99,- €

golfküsten*-card
5 x 18-Loch für 169,- €

Wählen Sie aus über 40 Golfanlagen in Schleswig-Holstein Ihre fünf Lieblingsplätze aus. Beide Karten sind ab der ersten Runde ein Jahr lang gültig und ganzjährig einsetzbar – auf 30 Golfanlagen auch am Wochenende.

www.golfkueste.de

* schleswig-holstein
Urlaub, so weit das Auge reicht!

Hoisdorf

Willkommen in der Zukunft

Das neue Jahr startete mit Eis, Schnee und zweistelligen Minusgraden. An Golfspielen war im Dezember und Anfang Januar gar nicht zu denken. Diese golffreie Zeit wurde optimal genutzt, um die neue Homepage des Golfclub Hoisdorf gründlich zu überarbeiten.

Unter www.golfclub-hoisdorf.de findet der Nutzer jetzt eine sehr informative und überarbeitete Homepage, die viele neue Funktionen beinhaltet. Der Newsletterversand mittels E-Mail wird ab sofort durch die Funktion RSS Feed ersetzt, und auch auf Facebook kann man jetzt den GC Hoisdorf mit seinen Freunden teilen. Turniere, Startzeiten und aktuelle Ergebnisse sind

verknüpft mit dem Golf.de Turniermodul und können so auch über eine App mittels Smartphone abgerufen werden. Auf der Homepage werden aktuelle Wetterdaten, der Platz-Zustand und aktuelle Veranstaltungen auf einen Blick angezeigt. Für auswärtige Gäste steht ein Routenplaner zur Verfügung. Realisiert wurde der neue Internetauftritt durch unser Mitglied Oliver Hönow und seiner Firma G-O-H.net. Auch wenn die Golfsaison 2011 noch jung ist, hier sind schon die Daten für die beliebten offenen Hoisdorfer Turniere: Hoisdorfer Einzel, vorgabewirksam am 29.5, Preis von Hoheneichen am 18.6, Axel-Braumann Gedächtnis Preis am 30.7 und Herma-Seifart Gedächtnispreis am 13.8.

Claudia Weigang

Vor-Freude

Er war schon da – der perfekte Golfstag. Irgendwann Mitte Januar; es war ein Sonntag, die Sonne stand hoch am Himmel und wärmte die Luft auf sagenhafte 11°C Grad – gefühlter Frühling!

Überhaupt ist dieser Jahresanfang nicht mit dem letzten vergleichbar, und wenn es ein Gutes am Älterwerden gibt, dann wohl das Vergessen solcher Nichtigkeiten wie knietiefer Schnee etc.

Richten wir unser Augenmerk doch lieber auf die bevorstehende Golfsaison, deren Höhepunkte wir für Urlaubs- und Freizeitplaner hiermit schon einmal ankündigen wollen:

Gestartet wird am 10. April mit dem „LuBi Cometogether Cup“, bei dem sich die Lutzhorner mit den Golfern/-innen des Partnerclubs Gut Bissenmoor messen, und wo es darum geht, den Wandervogel für den Zweitplatzierten möglichst im Nest Bissenmoor zu halten und den Überflug nach Lutzhorn zu vermeiden.

Mit unserem Partnerclub Gut Bissenmoor, der nur 10 Autominuten von Lutzhorn entfernt liegt, werden wir Ende Juli gleich 4 Tage Golf „pur“ unter dem Namen „L&B Golf-Challenge 2011“ auf die Beine stellen. 72 Loch Zählspiel, d.h.

zweimal 18 Loch in Lutzhorn und Bissenmoor und noch dazu parallel ausgetragen, sodass bis zu 200 Spieler täglich ihre Leistungen unter Beweis stellen können. Es werden auf beiden Plätzen Tagespreise ausgespielt und bei einer Players' Night am Samstagabend die Gesamtsieger über 4 Tage gekrönt.

Kulinarisch sind die „Helbing-Matjes Open“ inzwischen unabänderlich mit Lutzhorn verbunden. Sie finden zum 5. Mal und wieder am ersten August-Wochenende statt. Aufgrund der großen Nachfrage im letzten Jahr hat unser Sponsor sich wieder bereit erklärt, das Turnier über 2 Tage auszurichten, und so können sich ergebnisorientierte Gourmet-Golfer am Samstag zu einem vorgebenwirksamen Einzel treffen, während die spaßorientierten am Sonntag beim Vierer all die Köstlichkeiten an den Par-3-Löchern genießen. Gleichfalls bekömmlich und mit ähnlichem Konzept begrüßen wir am 3. September das Restaurant Eisenstein aus Hamburg als Veranstalter auf unserem schönen Platz. Der „Eisenstein-Gourmet-Vierer“ verwöhnt seine Gäste ebenfalls an



Die Club-Präsidenten C. Hauschild und M. Hughes mit dem Wandervogel

allen sechs Par-3-Löchern mit feinsten Köstlichkeiten sowie ausgesuchten Weinen. Der Gauken erfährt einen weiteren Hochgenuss, wenn das Eisenstein-Team mit „Hamburgs bester Pizza“ aus einem mobilen Ofen bereitsteht und die Grundlage für Weine bietet, die im Clubhaus weiterhin probiert und bestellt werden können. Ja, wir sorgen dafür, dass in diesem Jahr alle „satt“ werden und freuen uns mit unseren Mitgliedern und Gästen auf eine sportliche Saison 2011.

Traumjob und Naturschauspiel



Im Golf-Club St. Dionys e.V. gibt es ein neues Gesicht. Als hoch motivierter Golflehrer unterstützt **Robert Maack** seit Anfang 2011 die Golfschule Tim Parker. Seinen Weg nach Dionys beschreibt er so:

„Als ich vor ein paar Jahren in Lüneburg studiert habe, bin ich zum ersten Mal im Golf-Club St. Dionys gewesen. Damals noch als Amateur. Ich war begeistert! Jetzt, viele Jahre später, arbeite ich in diesem Club als Golflehrer für die Golfschule Tim Parker. Damit ging ein Wunsch in Erfüllung! Ich freue mich darauf, die Jugendarbeit im Golf-Club St. Dionys auszubauen und voranzutreiben mit dem Ziel, spielstarke Jugendliche zu trainieren und auszubilden. Im Vordergrund meines Unterrichts steht immer der Schüler als Individuum, und es liegt mir besonders viel daran, Kinder, Jugendliche und Erwachsene für Golf zu begeistern. Meine Ausbildung zum Diplom Golflehrer PGA

Germany mit den zusätzlichen Lizenzen des DGV für den C- und B-Trainer habe ich im Wentorf Reinbeker Golf Club unter meinem damaligen Ausbilder und Head Pro Stuart Griffin absolviert. Dort war ich bis Ende 2010 hauptsächlich für die

Jugendarbeit und das Mannschaftstraining der Damen- und Clubmannschaft verantwortlich. Ich freue mich auf HEIDE(n)SPASS in meiner ersten Saison an der Seite des erfahrenen und erfolgreichen Tim Parker!“ *Robert Maack*

www.sylt-hotels.com

Ihr Service der L.A.CH. Schulz GmbH

Erst 10 Jahre und schon ein ganz Großer!

Die Stadt Bad Bramstedt, nur 30 Autominuten nördlich von Hamburg, beschreibt sich gern als „im Herzen von Schleswig-Holstein“ gelegen. Golferherzen schlagen dort regelmäßig verdächtig höher, wenn von den Qualitäten des Golf & Country Clubs Gut Bissenmoor die Rede ist, der nur zwei Kilometer südlich der Stadt liegt.

Auf 93 Hektar bietet der 18-Loch-Championship-Platz mit seinen 5 Abschlägen pro Bahn adäquate Schwierigkeitsgrade für alle handicap-Klassen. Seine Länge macht den Platz zum Monster, der häufig wehende Wind gibt den Extra-Kick. Und da Architekt Ridderbusch bei Layout und Design, insbesondere der Grüns, nicht mit Herausforderungen inmitten der südholsteinischen Idylle geizte, fragt sich mancher schnell, ob der Platz richtig im Rating liegt. Hier wurde nicht gekleckert, alles ist reichlich da, auch Bunker, ob sandig oder begrünt, und Wasser, das gleich an 7 Bahnen eine Rolle spielt. Und die Schlusslöcher haben es in sich! Doch Trost gibt es auch: Da auch die Drainage vom Feinsten ist, kann man in Bissenmoor noch spielen, wenn alle anderen Plätze „landunter“ melden.

Besonders großzügig sind die Trainingsmöglichkeiten der erst 10 Jahre alten Anlage. Eine halbmondförmige Range im XXL-Format bietet 19 regen- und windgeschützte Abschlagkabinen, teilweise beheizt und alle mit Flutlicht. Dieses leuchtet auch den Akademie-Kurzplatz und die Pitch- und Putt-Zonen aus.



Inmitten der Range fordert ein echtes Inselgrün heraus. Bonbon der vielfältigen Trainingsangebote von PGA-Pro Mike Bradley ist das System Golf BioDynamics, das Bewegungsanalysen vom Feinsten garantiert. Mehr können Sie über Ihren Schwung nicht wissen wollen. Dank neuer Eigentümer, einem neuen Betreiber und Vorstand weht auf Bissenmoor seit einem Jahr wieder ein frischer Wind. Über Fehler der Vergangenheit im Platzmanagement ist längst Gras gewachsen. Der Club mit seinem schmucken Clubhaus vor besonders bei Sonnenuntergang kinoverdächtigter Schlussbahn lädt Sie herzlich ein! Keine Startzeitenvergabe, aber auch keine Wartezeiten - mehr geht nicht!

Golf & Country Club Gut Bissenmoor e.V.
Golfparkallee 11, 24576 Bad Bramstedt
Tel. 04192/819560
info@golfplatz-bissenmoor.de

Den Golfpark Gut Bissenmoor erreichen Sie über die A7 am besten über die Abfahrt Kaltenkirchen. Wenn Sie die Autobahn verlassen haben, fahren Sie Richtung Lentförden. In Lentförden rechts ab Richtung Bad Bramstedt. Nach insgesamt ca. 10 Km kommen Sie in einen Kreisverkehr, wo Sie sich links Richtung Ortsteil Bissenmoor halten. Dann folgen Sie der Ausschilderung zum Golfpark.



Beste Aussicht auf das spannende Schlussloch bietet die großzügige Clubhaus-Terrasse



GOLFAKADEMIE GUT BISSENMOOR

Tel. 04192/81 95 60
Akademie-Mitgliedschaft ab
190,00 €/Jahr
Inkl. DGV-Ausweis

Golfeinsteiger und langjährige Golfer finden an 365 Tagen ausgezeichnete Trainingsbedingungen rund um Drivingrange, Pitch- und Puttzone sowie 9-Loch Kurzplatz vor, die bei Flutlicht bis in die Abendstunden hinein genutzt werden können.

Ausstellung und Information

Golf & Country Club Gut Bissenmoor
Golfparkallee 11 • 24576 Bad Bramstedt
Telefon: 04192 / 81 95 60
E-Mail: info@golfplatz-bissenmoor.de

Doppelhaushälfte (Erdwärme)
195.000 € inkl. Courtage



Nur noch wenige
Grundstücke in
direkter
Golfplatz-Nähe

Schöner wohnen
am Golfplatz

Schloss Lüdersburg



Flexibel Golf spielen nach getaner Arbeit

Zum Golfspielen fahren Sie mit dem Auto von der Hamburger City lediglich 45 Minuten nach Schloss Lüdersburg – dem Golfparadies mit seinen beiden Meisterschaftsplätzen „Old Course“ und „Lakes Course“. Da fällt es leicht, sich auch einmal nach getaner Arbeit am Nachmittag eine Abschlagzeit reservieren zu lassen. Oder machen Sie Schloss Lüdersburg gleich zu Ihrer neuen Golfheimat. Mit der top-aktuellen After Work Mitgliedschaft haben Sie jeden Tag freies Spiel ab 15.30 Uhr auf allen Plätzen – auch an den Wochenenden. Und das für nur 55,- Euro im Monat, selbstverständlich mit DGV-Ausweis, Handicap-Führung und ohne einen Cent Aufnahmegebühr. Diese Leistungen gelten für alle Mitgliedschafts-Angebote von Schloss Lüdersburg. Das besondere Plus: Mit der Mitgliedschaft erhalten Sie Sonderkonditionen im Schlosshotel sowie 10% Ermäßigung im Wellnessbereich und in allen Restaurants. Zusätzlich erhalten Sie kostenlos die golfjoker-card, die Vorteilskarte für schlaue Golfer, die Mitgliedern weitere Vorteile wie 10,- Euro Greenfee-Rabatt auf allen Partneranlagen in Deutschland und im Ausland sichert. Weitere Infos unter www.schloss-luedersburg.de

Schlosshotel Münchhausen, Hameln



Das Weserbergland zählt zu den schönsten und reizvollsten Landschaften Deutschlands, eine Region mit sanften Hügeln und weiten Wiesen, ausgedehnten Wäldern und immer wieder beschaulichen Orten und historischen Stätten. Erbaut wurde die weitläufige Anlage als Schloss Schwöbber um das Jahr 1570 von Hilmar von Münchhausen, einem Verwandten des „Lügenbarons“ Hieronymus von Münchhausen. In seiner wechselvollen Geschichte als repräsentativer adeliger Wohnsitz erlangte das Schloss vor allem wegen seiner exotischen Pflanzensammlung Berühmtheit, die zu den damals größten ihrer Art im norddeutschen Raum zählte. Schon Zar Peter der Große von Russland zeigte sich 1716 bei einem Besuch beeindruckt. Dem Schlosshotel Münchhausen und der angeschlossenen historischen Zehntscheune stehen insgesamt 66 geschmackvoll eingerichtete, großzügig geschnittene Zimmer und Suiten zur Verfügung.

Für kulinarische Genüsse: zwei Restaurants mit feiner Landküche im Schlosskeller bis zur „Haute Cuisine“ im Gourmet-Restaurant von Sterne-Küchenchef Achim Schwekendiek. Für Weinproben, unterhaltsame Degustationen oder kleine private Feiern bis zu 20 Personen steigen die Gäste in das historische Tonnengewölbe unter dem Schloss hinab. Für größere Meetings und Feiern, festliche Bankette oder professionelle Tagungen für bis zu 350 Personen gibt es im Schloss zwei historische Räume sowie die Zehntscheune. Modernste und neueste Tagungstechnik ist dabei selbstverständlich inklusive. Der moderne Wellness & SPA Bereich umfasst das große Schwimmbad, verschiedene Saunen und Bäder, Massagen und Beautyanwendungen. Und die Leser von **Golf in Hamburg** sind auf einem der beiden 18-Loch-Golfplätzen des Hamelner Golfclubs genau richtig. Greenfee und ggf. Golf-Turniere arrangieren wir gern für Sie!



CLEVELAND
Hibore Bloom Driver

Der Cleveland Hibore Driver ist ein leicht zu spielender Damen Driver mit Full Face Performance und Distance Driven Geometry. Der 49 Gramm leichte Schaft wird Ihnen ganz neue Längen vom Tee vermitteln. Der Winn V-17 Soft Grip sorgt zusätzlich für mehr Gefühl und Vibrationsdämpfung. Erhältlich in 11,5° und als 16° HT Version. Empf. Preis € 299,00, bei all4golf nur € 99,90, www.all4golf.de
Bestell-Nummer: 2267039



HOTEL STADT HAMBURG

- ◆ 48 Zimmer und 24 Suiten mit luxuriösen großen Bädern im ruhig gelegenen Gartenflügel
- ◆ Gemütliches Gourmet-Restaurant und mediterran-sonnengelbes Bistro
- ◆ Ganzjährig geöffnet – Tiefgarage
- ◆ In der Vorsaison reduzierte Preise und attraktive Beauty-, Gourmet- und Verwöhn-Arrangements



Großzügiger Wellness-Bereich in asiatischem Kolonialstil

QIARA
SPA

Shiseido Beauty Farm
Carita Cabine de Beauté
Pool · Sauna · Dampfbad
Massagen · Solarium
Fitness

www.hotelstadthamburg.com

25980 Westerland/Sylt · Strandstr. 2 · Tel. 04651/858-0 · Fax 858-220



Der grüne Wahn(sinn)

Kennen Sie Augusta, das für viele „blendende“ Beispiel für einen gepflegten Golfplatz?

Schon vor der Osterzeit bringen viele die USA oder den Süden Bereisende den (Alb)-Traum von quietschgrünen und übermanikürten Rasenflächen mit nach Hause - mit negativen Folgen! Die Vorstellung, der eigene Golfplatz möge die gleichen Bedingungen für das vermeintlich bessere Spiel liefern, bringt den Greenkeeper hierzulande in große Bedrängnis, fordern die Golfer ihm doch etwas ab, was, nachhaltig gedacht, immer tiefer ins Verhängnis führt:

Wurden auf den meisten Neuanlagen aus ökologischer und ökonomischer Sicht noch mit Bedacht *Agrostis/Festuca* Gräser gewählt, so sind diese auf Grund der grünen Wahnvorstellung, (welcher der Greenkeeper nachzukommen versucht, um die Mitglieder zufrieden zu stellen), meist nach ein paar Jahren wieder verschwunden. Dafür übernimmt nun das dominante einjährige Rispengras (*Poa Anua*) auf dem Großteil der Golfplätze die Herrschaft und diktiert dem Greenkeeper die Pflege. Eine fatale Entwicklung nimmt ihren Lauf.

Die Erklärung liegt für den Fachkundigen auf der Hand: Wer sich grüne Rasenflächen wünscht, setzt in der Regel vor allem auf Wasser, Dünger und Chemie. Genau hier aber steht der verantwortungsbewusste, langfristig denkende Greenkeeper vor einem Dilemma:

Beglückt er den Golfer kurzfristig, lässt er außer Acht, dass unnötig Ressourcen verbraucht und langfristig die falschen Gräser gestärkt werden. Folgt er seinem Gewissen gegenüber der Natur und deren ökologischen Anforderungen, wird er eine andere, vielleicht zunächst unbequemere Entscheidung treffen. Es gibt Aufklärungsbedarf! Ändert der Greenkeeper seine bisherige Arbeitsweise nicht, treffen die Golfer schon bald erschwerte Bedingungen an: Weiche Puttflächen und langsame Grüns machen das Spiel weniger attraktiv als es eine nicht ganz so grüne Fläche tun würde.

Bei dem Wunsch nach einer guten Puttfläche ist für den Golfer lohnenswert zu wissen: Erfüllt der Greenkeeper die Vorstellung von saftigem Grün, bleibt die Qualität des Rasens in der Regel nachhaltig auf der Strecke, denn diese Vorgehensweise fördert vor allem das krankheitsanfällige und im Frühjahr zur Blüte neigende einjährige Rispengras (*Poa Anua*). Obendrein kommt der jährliche chemische Einsatz, um genau dieses (eigentlich unerwünschte!) Gras vor dem Totalausfall zu bewahren, also die selbst mit verursachten Schadstellen zu bekämpfen. Nicht nur im Frühjahr 2010 entstanden dadurch für die Clubs zusätzliche Kosten für die mechanische Pflege sowie ein Mehraufwand für Dünger, Wasser und Chemie.

Dies alles kann weder im Sinn der Mitglieder, Vorstände noch der Golfverbände im In- und Ausland sein.

Um den Teufelskreis zu durchbrechen bedarf es eines immensen und gezielten Einsatzes, wie zum Beispiel Handwässern. Dies ist jedoch nur von ausreichend besetzten Greenkeeping Teams zu leisten. In der Regel wird aber genau hier gespart...

Bleibt die Frage, was passiert, wenn die EU in absehbarer Zeit die Chemie von den Golfplätzen verbannt, so wie nationale Behörden dies schon in den Niederlanden und in Dänemark als Gesetz verabschiedet haben. Was sicher bevorsteht, sind Restriktionen im Wasserverbrauch. Da fehlt es uns an Argumenten, die weiterhelfen könnten. Als logische Konsequenz bleibt für den Greenkeeper nur die Umkehr zu mehr Nachhaltigkeit, Ökologie und Ökonomie in der Golfplatzpflege. Für den Golfer ergibt sich daraus eine neue Farbpalette, eine Mischung aus grün, gelb und braun als Rasenfarbe, die in der Regel bessere Puttflächen sowie eine gesunde Alternative zum grünen Wahn bietet!

Norbert Lischka, Master-Greenkeeper, Hamburg



Zu guter Letzt

Vom Streuen

Bei Glatteis ist es Pflicht zu streuen.
Obwohl es nervt – man schickt sich drein.
Jedoch kann streuen auch erfreuen:
Dem Brautpaar streut man Blümelein.

Man streut die eigne Geldanlage
(sofern vorhanden) gerne breit,
zerstreut sich nach dem Stress vom Tage,
und Streuobst schenkt die Erntezeit.

Man streut Gerüchte in der Pinte
und Salz sich auf das Frühstücks-Ei.
Es streut des Jägers alte Flinte.
Der Golfer streut mit Eisen 2.

Doch dieses Streuen ist mir lieber
(wenngleich vom score her desolat),
als den verdammten Winter über
der Kampf mit Eis und Granulat.

© Karl-Andreas Hernekamp

Hole-in-one

Das erste Ass in diesem Jahr gelang Prof. Dr. Michael Handrock am 21. Januar 2011 an Loch B5 auf Gut Kaden. Herzlichen Glückwunsch.

IMPRESSUM

Herausgeber: HAMBURGER GOLF VERBAND E.V.
„GOLF in Hamburg“ ist das Magazin des HGV
und seiner Mitgliedsclubs. www.golfverband-hamburg.de

Redaktion: Anschrift wie Verlag
Chefredaktion (v.i.S.d.P.): Ehrhard J. Heine,
Mitarbeiter dieser Ausgabe: Clubkorrespondenten,

Titelfoto: Schüco International KG

Verlag: (und Sitz der Redaktion)
L.A.CH. SCHULZ GmbH, Mattentwiete 5, 20457 Hamburg
Tel.: 040/369 80 40, Fax: 040/369 80 444
golf@lachsulz.de, www.lachsulz.de

Geschäftsführung: Herbert Weise, Michael Witte
Druck: evert-druck, Haart 224, 24539 Neumünster
Tel.: 0 43 21/97 03-0, Fax: 0 43 21/97 03-97,
ISDN: 0 43 21/9703-33, info@evert-druck.de

Vertrieb: Medien Vertriebs Service,
Brookdamm 15, 21217 Seevetal, Tel.: 0 40/55 59 88 81

Erscheinungsweise: „GOLF in Hamburg“ erscheint zweimonatlich im Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember.
Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Namentlich nicht gekennzeichnete Clubnachrichten erscheinen in Selbstverantwortung der Clubführung.
Magazin der „PGA of Hamburg“.

Der Bezug ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Beachten Sie bitte die Beilage der Firmen Golf Versand Hannover und Sutor Bank.





GUDEWER
DIE GARTENEINRICHTER

GRILLEN XXL

GRÖSSTE WEBER GRILLAUSWAHL IN HH



GANZ KLASSISCH
HOLZKOHLE



EASY LIVING
Q-SERIE GASGRILL



PROFI OUTDOORKÜCHE
SUMMIT

Ab sofort
mit großem
Zubehör-
programm

Wohlfühlöasen aus aller Welt



*„Kein Genuss ist vergänglich,
denn die Erinnerung an ihn ist bleibend.“*

Johann Wolfgang von Goethe

45 Loch

spielend erobern



Das Hotel & Resort Sonnenalp wurde vom DinersClub Magazin zum Golfhotel des Jahres 2010 gewählt. Zum Golf Resort Sonnenalp-Oberallgäu gehören zwei 18-Loch-Golfplätze und der 9-Loch Kurzplatz Gundelsberg.



★★★★★
Sonnenalp
HOTEL & RESORT

87527 Ofterschwang/Oberallgäu · Besitz und Leitung: Familie Fäßler · Tel: 08321-272 0
Gebührenfreie Reservierung: 0800-272 29 29 · e-Mail: info@sonnenalp.de
www.sonnenalp.de